Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938
52 (1918)

54 (24.2.1918)

urn:nbn:de:gbv:45:1-23118

Visual Library

Die „Nachrichten" erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. — Vierteljährlicher Bezugspreis 3 ℳ 60 ₰, durch die Post bezogen mit Bestellgeld 4 ℳ 02 ₰. Man bestelle bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Geschäftsstelle Peterstr. 28. Fernspr.-Anschl.: Schriftleitung Nr. 190, Geschäftsstelle Nr. 46

Nachrichten für Stadt und Land.

Anzeigen kosten für das Herzogtum Oldenburg bis Zeile 25 ₰, sonstige 30 ₰.

Anzeigen-Annahmestellen: Oldenburg: Völker, Langestr. 20, Schmidt, Nadorsterstr. 128, M. Postel, Cversten, H. Bischoff, Ostbg., F. Büttner, Casinoplatz, W. Cordes, Haarenstraße 5, H. Sandstede, Zwischenahn, W. Noll, Bühlung, u. sämtl. Anzeigen-Vermittlungsstellen.

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 54. Oldenburg, Sonntag, den 24. Februar 1918. 52. Jahrgang.

Unser Vormarsch im Osten.

Berlin, 23. Febr. WTB. Im Osten setzten die deutschen Truppen in schnellem Tempo ihren Vormarsch fort. Die wertvolle Beute, vor allem an ungeheuren Geschützmengen und rollendem Material, sowie die auffallend großen Zahlen an gefangenen höheren und niederen Offizieren beweisen den tragischen Zusammenbruch des einstigen tapferen russischen Millionenheeres.

Im Westen setzten Engländer und Franzosen ihre gewaltsamen Erkundungen, unter Einsatz stärkster Kräfte fort. Durch den Beschuß von Moerseele erlitten die Einwohner neue Verluste. Desgleichen wurde in der Gegend St. Quentin durch feindliche Bombenwürfe in der Nacht vom 21. zum 22. Februar eine Zivilperson getötet und 14 verwundet. Die Erörterungen der feindlichen Presse über die demnächst an der Westfront angeblich bevorstehenden Kämpfe sind in ein neues Stadium getreten. Während mehrfach die amtliche Agence Havas von nahe bevorstehenden großen deutschen Ansturm ankündigt, sind laut der französischen Provinz-Presse im Gegensatz hierzu Offensiven der Westmächte bald zu erwarten. Diese verschiedenen Meldungen sollen anscheinend tatsächliche Angriffsabsichten der Entente verschleiern. In jedem Falle wird die Entente uns bereit finden.

Die Befreiung Estlands.

Wolmar, 21. Febr. WTB. Wolmar wurde nach kurzem Gefecht, nach vorangegangenen Gewaltmärschen, erreicht. 300 Gefangene und erhebliches Zeugmaterial wurden erbeutet. Blutige Verluste hatte nur der Feind. In Wolmar und Wenden war die Dankbarkeit der von den Bolschewiki befreiten Bewohner groß und aufrichtig. Ihre Lage war unerträglich, die Willkür der roten Garde entsetzlich. Noch im letzten Augenblicke wurden 200 angesehene Bürger Wolmars arretiert und zum Teil im Walde erschossen, darunter eine 62jährige Frau. Die Landsitze bei Wolmar sind sämtlich längst geplündert und leer bis auf die Mauern. Einige wurden noch gestern niedergebrannt. Die Kirche in Wolmar war durch die Bolschewiki erbrochen und verwüstet, der Gottesdienst verboten, der Pfarrer verbrannt.

Der deutsche Vormarsch vollzog sich in beschleunigtem Tempo, unter größten Anstrengungen und Entbehrungen. Die Truppen biwakierten bei 18 Grad Kälte und gaben in ununterbrochenen Tagemärschen ihr Äußerstes her. Haltung und Stimmung sind vorzüglich, obwohl das Nachkommen der Verpflegungskolonnen im völlig ausgeraubten Gebiete bei großen Entbehrungen, bei schneeverwehten Straßen ungeheuer schwierig ist. Ganze Bataillone opfern ihre Nachtruhe für Herstellung der Straßen. Nur ein Wille ist vorhanden, gleunigst dem unmenschlichen Treiben der roten Garde ein Ende zu machen und die zu Tode geängstigte Bevölkerung zu erlösen. Nur so war es möglich, daß am 21. Februar das ganze Marschziel zwischen dem Rigaer Meerbusen und dem Oblukste-See erreicht wurde. Vormarsch und Befreiung gehen planmäßig schnell weiter.

Die Kämpfe in Finnland.

Wasa, 23. Febr. Generalquartiermeister Ignatius telegraphiert über die erfolgreichen Kämpfe und meldet: Bei Jakobstad warfen unsere Truppen ebenso wie bei Lacia Perikuroe den Feind zurück. Feindliche Angriffe bei Ruovesi wurden abgeschlagen. Bei Kumoinem wurde eine überlegene feindliche Abteilung von weißen Garbisten unter Leitung des Obersten Bergstroem geschlagen und ein Maschinengewehr genommen. Varkaus ist eingeschlossen. Aus Krelen nichts Neues.

Stockholm, 23. Febr. WTB. „Dagbladet" erfährt aus Vasa: Die weißen Gardisten in Finnland treffen Vorbereitungen um Tammerfort einzuschließen und weiter an Rüki Mueki heranzurücken, wo die roten Gardisten augenblicklich ihr Quartier haben.

Das „Sozialdemokraten" versucht die schwedische sozialistische Partei noch immer eine Vermittelung zwischen roten und weißen Gardisten anzubahnen. Außer Redakteur Boerner reiste auch Parteisekretär Moeller nach Helsingfors. Vonseiten der roten Gardisten liegt jedoch keine Antwort vor.

Nach einem Telegramm aus Saelmaefoki sind die meisten russischen Kriegsschiffe in den Häfen von Helsingfors und Sveaborg in den letzten Tagen wieder eingefroren. Da die roten Gardisten den Fall Tammerfors und Wiborgs befürchten, erklärten sie Helsingfors in Kriegszustand und umgaben die drei Landfronten der Stadt mit Stacheldraht und Schützengräben.

Die Verteidigung der Revolution.

Stockholm, 23. Febr. WTB. Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Nach einem Befehl des Kriegskommissariats vom 21. Februar über die Verteidigung der Revolution ist ein außerordentlicher Generalstab für den Bezirk Petersburg eingesetzt worden, der auf Grund des Belagerungszustandes augenblicklich die Unterdrückung der verbrecherischen Versuche der gegenrevolutionären Elemente, Ausschreitungen anzustiften, anordnete. Gleichzeitig wird die sofortige Beschlagnahme in Privatbesitz befindlicher explosiver Stoffe befohlen. Es wurden Maßregeln zur Bestandsaufnahme und Verteilung der Lebensmittel getroffen. Die gesamte Bevölkerung ist zu Verteidigungsarbeiten mobilisiert und zur Verfügung der Militärbehörden gestellt worden. Außerdem wurden Immobilien, die zur Verteidigung notwendig sind, beschlagnahmt.

Der Friede — das letzte Mittel.

London, 20. Febr. WTB. (Reuter.) Daily-Telegr. aus Petersburg: Lenin erklärte, Rußland sei nicht in der Lage, dem Einmarsch der Deutschen Widerstand zu leisten, so daß die Fortsetzung des Krieges auf die Niederlage Rußlands und die vollständige Vernichtung aller Errungenschaften der Republik hinauslaufen würde. Das einzige Mittel, sich zu retten, sei der Friedensschluß, nach welchem der Wiederaufbau Rußlands in sozialistischem Sinne beendet werden könne. Die Regierung müsse den Krieg gegen die inneren Feinde fortsetzen. Ein anderer Grund für den Friedensschluß sei, daß die Deutschen sich jetzt mit den Imperialisten Westeuropas noch nicht einigten. Dies werde aber früher oder später geschehen, und daher müsse der Friede geschlossen werden, ehe die Imperialisten der ganzen Welt sich gegen die Revolution vereinigten.

*

Räumen die Russen die Alandsinseln?

Stockholm, 23. Febr. WTB. Schwedisches Telegraphenbureau meldet amtlich: Unter schwedischer Vermittelung ist zwischen der weißen Garde und den Russen auf Aaland sowie den Russen und der Bevölkerung von Aaland über die Räumung der Inselgruppe ein Abkommen getroffen worden.

Stockholm, 23. Febr. WTB. (Schwed. Tel.-Büro.) Die erste Kammer genehmigte ohne Erörterung die beiden Regierungsvorlagen betr. die Alandsinseln, und zwar über die Absendung der Mannschaft für den Wachtdienst und über die Mittel dafür. Die zweite Kammer genehmigte nach der Opposition der Linkssozialisten die erste Vorlage mit 131 gegen 15 Stimmen, die zweite ohne Abstimmung.

*

Kampftätigkeit in den Vogesen.

Berlin, 23. Febr. Abends. WTB. (Amtlich.) Am Hartmannsweilerkopf und westlich von Mülhausen tagsüber erhöhte Gefechtstätigkeit.

Die Operationen im Osten nehmen den erwarteten Verlauf.

Militärdebatte im Reichstag.

Berlin, 23. Februar.

Am Tische des Bundesrates: Vizekanzler v. Payer, General Wriesberg, Graf Rödern.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Frage, ob die Kriegsabgaben auch zur Deckung eines Fehlbetrages im Reichshaushalte genommen werden können

Zur Verhandlung kommt dann der Bericht des Hauptausschusses über militärische Angelegenheiten, ein Antrag Dr. Müller-Meiningen (F. Vp.), Fehrenbach (Zentr.), Dr. Stresemann (natl.), Abg. Stücklen (S.), ersucht den Reichskanzler, dafür Sorge tragen zu wollen, daß

a) die Entlassung der Jahrgänge 1869/70 aus dem Heeresdienst sobald als möglich geschieht, daß aber ebenfalls die Zurückziehung der Jahrgänge 1869/70 aus den vordersten Linien zu Dienstleistungen in der Heimat mit möglichster Beschleunigung durchgeführt werde,

b) daß diejenigen Mannschaften, die seit Kriegsbeginn ununterbrochen im Felde stehen und seit mindestens einem Jahre an der Front stehen, dauernd zu Truppenteilen in der Heimat versetzt werden.

Der Hauptausschuß fordert weiter die Beseitigung oder wenigstens die Milderung der Strafe des strengen Arrestes. Auch sollen alle Mannschaften ein Recht auf Urlaub haben. Die unabhängigen Sozialdemokraten fordern eine Denkschrift über die Ergebnisse der Strafrechtspflege in Heer und Marine für die Zeit vom 1. August 1914 bis Dezember 1917.

Abg. Stücklen (Soz.): Die Entlassung der alten Leute muß nun bald erfolgen. Viele von diesen Leuten sind schon 50 Jahre alt und für die Verteidigung absolut nicht mehr zu brauchen. In Bayern und Württemberg sind diese Mannschaften zwar nicht entlassen aber dauernd beurlaubt. Wenn Vater und Sohn an der Front stehen, so sollte der Vater zurückgezogen werden. Man muß auch den Familien entgegenkommen, deren letzte Söhne draußen stehen. Das ist wohl verfügt worden, aber es wird nicht eingehalten. Auch die Landwirte werden bei der Urlaubsverteilung bevorzugt. Der Soldat muß ein Recht auf Urlaub haben und darf nicht von der Gnade seiner Vorgesetzten abhängig sein. Neben dem strengen Arrest muß auch eine mildere Strafe zulässig sein.

Abg. Dr. Müller-Meiningen (F. V.): Die Jahrgänge 1869/70 müssen bald zurückgezogen werden. In Preußen ist im Februar erklärt worden, daß nur noch etwa tausend Mann 47- und 48jährige Landstürmer in der Front ständen. Nach meiner Auffassung ist dies eine direkt falsche Angabe. Es sind sicher noch Zehntausende. Es sitzen noch Zehntausende von k. v. Leuten hinter der Front; am meisten leidet der Mittelstand. Da ist der Vater in der Heimat wichtiger zum Durchhalten als draußen in der Front. Es ist ein einfacher Akt von Gerechtigkeit, die alten Leute endlich einmal zu entlassen. Besonders müssen die Väter von mehreren Kindern von der Front zurückgezogen werden, ebenso die Söhne von solchen Familien, die schon schwere Blutopfer gebracht haben. Der Urlaub darf nicht zu Hamsterfahrten einzelner Offiziere ausgenutzt werden; zu traurigen Hungsmaßnahmen wurde oft der Urlaub verweigert. Die Herabsetzung der Offiziersgehälter ist nichts als eine Scheinmaßnahme.

Abg. Prinz v. Schönaich-Carolath (N.-L.): Wir haben das Vertrauen zu der Heeresverwaltung, daß sie alles tut, um im Sinne des Antrages zu wirken, und wir hoffen, daß es auch in Zukunft geschehen wird. Wir werden für den Antrag stimmen.

Abg. Graefe (Kons.): Bei den Kriegsgesellschaften sitzen immer noch viele Leute, die eingezogen werden könnten. Hier sollte man scharf zufassen, dann erreicht man mehr, als wenn man in der Etappe nach Leuten sucht. Es gibt ja sogar im Reichstage noch Herren, die sich zur Verfügung stellen könnten. Wir werden den Entschließungen zustimmen, weil sie selbstverständlich sind und weil schon danach gehandelt wird.

General v. Wriesberg: Die Entlassung der Jahrgänge 1869/70 hängt lediglich von der militärischen Lage ab, ebenso die dauernde Zurückziehung aus der vordersten Linie zur militärischen Dienstleistung in der Heimat. Ob das geschehen wird, können wir und Sie nicht übersehen. Es tut mir leid, daß der Antrag nicht Gegenstand der Erörterung im Ausschuß gewesen ist. Dort hätte ich nähere Auskunft geben können. Hier kann ich vieles nicht sagen. Die Leute von 39 Jahren, die bei Beginn des Krieges als Landsturm eingezogen worden sind, sind jetzt 42 Jahre alt und können nach der Verfügung des Kriegsministeriums von der Front zurückgezogen werden. (Widerspruch des Abg. Dr. Müller-Meiningen.) Jedenfalls ist das das Streben der Heeresverwaltung. Die 45jährigen werden schon jetzt zurückgezogen, und allmählich geht man weiter herunter mit den Jahrgängen. Schon viele Tausende von Leuten sind aus der vordersten Linie zurückgezogen worden. Wie kann man da behaupten, es wäre nichts geschehen? Daß bei den vielen Millionen noch einzelne Fälle vorkommen, wo es nicht geschehen ist, ist richtig. Aber das Streben geht dahin, auch diese einzelnen Fälle zu beseitigen. Dr. Müller-Meiningen gibt uns jede Woche Material, das verarbeitet werden muß, und ich bin ihm sehr dankbar dafür. Die Anträge der Heeresverwaltung über die Gewährung des Urlaubs kennen und billigen Sie. Jetzt gilt es, die Ansichten durchzuführen. Als Strafe soll der Urlaub nicht entzogen werden. Die Reisezeit darf auf die Dauer des Urlaubs nicht eingerechnet werden. Einen Mißbrauch des Urlaubs zum Schleichhandel für Offiziere lassen wir nicht zu.

General v. Langermann: Der strenge Arrest kann nicht abgeschafft werden. Er ist das letzte Mittel, das der Vorgesetzte hat, um ein gerichtliches Verfahren zu vermeiden. Wir sind aber für eine Milderung. Der Antrag Müller-Meiningen macht den Eindruck einer parteipolitischen Agitation.

Abg. Werner (D. Fr.): Wenn Vater und Sohn an der Front stehen, dann muß unbedingt der Vater zurückgezogen werden. Leute, die drei- bis viermal verwundet worden sind, sollte man nicht mehr hinausschicken, sie haben genug geleistet. Bei der Urlaubsverteilung wird der Mittelstand nicht genügend berücksichtigt.

Abg. Ryssel (U. Soz.) fordert Auskunft über die Ergebnisse der Strafrechtspflege im Heere. Die Herren von der Vaterlandspartei sollen in den Schützengraben hineingehen, dann würden sie ernüchtert werden. Der Schleichhandel der Offiziere muß beendet werden. Eine parlamentarische Kommission sollte die Kriegsgerichtsurteile nachprüfen.

General Scheuch erwidert auf Ausführungen des Vorredners. Aus politischen Gründen finden Wiederentziehungen nicht statt. (Lachen bei den Sozialdemokraten.) Erst recht nicht wegen Zugehörigkeit zu einer politischen Partei. (Gelächter der Unabhängigen Sozialdemokraten.)

Oberstleutnant Schultz betont, daß die Angaben des

Hierzu eine Beilage.

Landesbibliothek Oldenburg

sächsischen Kriegsministers sich vollständig mit der Anschauung der preußischen Militärverwaltung decken, wie sie General Wriesberg hier vorgetragen hat.

Abg. Frommer (Kons.): Nach solcher Hetzrede, wie die des Abg. Ryssel, muß man sich fragen, ob man überhaupt im Deutschen Reichstage ist.

Abg. Hasgy (Els.) wendet sich gegen Ausnahmebehandlung Elsaß-Lothringer bei Urlaubserteilung und Entlassung.

Abg. Wirth (Ztr.) liest eine Anzahl von Beschwerden aus Süddeutschland vor. Die Anregung auf **Revision der badisch-preußischen Militärkonvention** ist hervorgegangen aus zahlreichen Klagen badischer Staatsangehöriger, die in preußischen Regimentern gedient haben.

General v. Wriesberg: Wir haben uns bemüht, den badischen Beschwerden abzuhelfen. Der **Unfug des Bezahlens des Urlaubs wird rücksichtslos ausgerottet werden.** In einem Millionenheere können mitunter Mißstände vorkommen. Die Rede des Abg. Ryssel war aber eine **Beleidigung für unser Offizierkorps, die ich mit aller Entschiedenheit zurückweisen muß.** Im Heere herrscht die alte deutsche Dienstfreudigkeit. (Beifall.)

Abg. Dr. Müller-Meiningen (Fschr. Vpt.): Die Erbitterung im Heere ist in der Tat groß und wächst von Stunde zu Stunde. Dem Abg. Ryssel war es nur darum zu tun, das Ausland gegen uns aufzuhetzen. (Widerspruch bei den Unabhängigen Sozialdemokraten.) Redner wandte sich dann gegen den Abg. v. Graefe.

General Scheuch macht Mitteilungen über Regelung des ersparten Lohnes bei Kriegsunternehmen.

Die Anträge des Ausschusses werden angenommen.

Das Haus vertagt sich. Nächste Sitzung: Montagnachmittag 3 Uhr. Erste Lesung des **Reichshaushaltsplanes.** Schluß gegen 6 Uhr.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit besonderen Zeichen versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über örtliche Vorkommnisse sind der Schriftleitung stets willkommen.

Oldenburg, den 24. Febr.

* **Die Literarische Vereinigung** hatte an ihrem vierten Vortragsabend **Geheimrat Prof. Dr. Albert Köster** von der Leipziger Universität zu Gaste geladen. Er wurde uns der Interpret des Ur-Faust, dieser vorweimarischen Dichtung Goethes, die, aus den fleißigen handschriftlichen Kopien des Hoffräuleins von Göchhausen herausgefunden, erst im Jahre 1887 wieder ans Licht der Welt kam — den Forschern eine Fundgrube wichtiger Aufschlüsse, reizvoller Parallelen, den Goethefreunden eine Quelle der Freude. das ungeheure Wachstum des Goetheschen Geistes hier schon in seinen Wurzeln erkennen zu können. Geheimrat Köster war keineswegs der trockene Forscher und sachliche Zergliederer, der zunftgemäß das Werk nur philologisch umreißt. Mit einer Lebendigkeit, in der die innere Freude des Neugestaltens fühlbar pulste, mit einer Rhetorik, der es an Anmut und glänzendem Schwung ebenso wenig gebrach wie an Plastik des Aufbaus, deutete er aus dem Goetheschen Leben die Urmotive der ersten Faustdichtung und gab dann nach vortrefflicher Einführung sie selbst: ließ ihre Stimmung neu vor uns erstehen, und gliederte sie nach ihren politischen und geistigen Werden. Wie Gelehrsamkeit, ihrer Nüchternheit entkleidet, in die kultivierte Form künstlerischer Darstellung emporgehoben werden kann, ward hier an einem glänzenden Beweis dargetan. Der Redner hielt das Auditorium 1¾ Stunden völlig in seinem Bann, das ihm lebhaft dankte.

* Das siebente Symphoniekonzert der Großherzoglichen Hofkapelle findet morgen, Montag, abends 7 Uhr, statt. Im Anschluß an den Vortrag in der Literarischen Vereinigung über den „Urfaust" enthält das Programm fast nur Werke — und zwar die bedeutendsten der Litteratur —, die in symphonischer Form das Faust-Problem behandeln. Hierbei konnte auf das große abendfüllende Chorwerk „Fausts Verdammung" von H. Berlioz natürlich nur durch einige kleinere Stücke hingewiesen werden. Das Orchester ist in Anbetracht der gewaltigen Aufgaben bedeutend verstärkt, und mit dem Chor (Männergesangverein „Liederkranz") sind an der Aufführung gegen 120 Mitwirkende beteiligt. Der Solist des Abends ist Herr **Carl Günther** aus Hamburg, der außer dem Tenorsolo in der Faustsymphonie von Liszt Walthers Preislied aus den „Meistersingern" singen wird.

Um den Musikfreunden Gelegenheit zu geben, vor allem Liszts Faustsymphonie zweimal zu hören, wird die **Hauptprobe** (Montag früh) ausnahmsweise **öffentlich** sein. Einlaß 10¼ Uhr.

* **Auf das Volkstümliche Symphoniekonzert,** welches Mittwoch, den 27. Februar, abends 7 Uhr, stattfindet, sei nochmals hingewiesen. Alles Nähere — Programm und Vorverkauf betreffend — sagt die Anzeige in der heutigen Nummer.

* **Landtagswahl.** An Stelle des Abg. tom Dieck wurde bei der gestrigen Wahl **Eisenbahnrevisor Albers gewählt.**

Stimmen aus dem Leserkreise.

(Für den Inhalt des Sprechsaals übernimmt die Schriftleitung den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Zum „Geist der Gotik".

Der lichtvolle Vortrag Karl Schefflers über den „Geist der Gotik" war im Kunstleben unserer Residenz zweifellos ein Ereignis. Ueber manches tiefe Problem der Kunstgeschichte wurde uns da von einer kunsterzieherischen Persönlichkeit moderner Richtung ein helles Licht aufgesteckt, und wir wissen nun, daß das sogenannte Schöne, von dem von jeher viel gesungen, durchaus kein wesentlicher, sondern nur ein accessorischer Bestandteil der wahren Kunst ist, deren tiefstes Gesetz und Geheimnis in der Polarität liegen. Jeder, dem es vergönnt gewesen ist, den schöpferisch geschauten Ausführungen dieser führenden Persönlichkeit folgen zu können, wird es dem Kunstverein Dank wissen, daß er uns diesen seltenen Genuß verschafft hat.

Wer aber, dem an anderer Stelle erteilten Ratschlage folgend, sich weiter mit den innerlich durchleuchteten Schriften des genannten Kunstgelehrten beschäftigen will, dem sei daneben das lichtvolle Büchlein „Höllenbreughel als Erzieher", Leipzig, bei C. Reißner, aufs angelegentlichste zum Studium empfohlen. Auch darin nimmt ein Deutscher, dem es Ernst ist um die deutsche Kunst und der auf der Suche nach Erkenntnis tief geschürft hat, das Wort und führt uns in erquickender und erfrischender Weise durch die Not und das Suchen unserer Zeit. E. Sch.

Letzte Depeschen.

Unsere U-Boote.

Berlin, 23. Febr. WTB. (Amtlich.) Neue U-Boot-Erfolge im westlichen Mittelmeer:

22 000 Brutto-Reg.-Tonnen.

Ein etwa 6000 To. großer bewaffneter tiefbeladener Frachtdampfer mit Passagierdeck wurde aus Zerstörer- und Hilfsdampferbedeckung, der bewaffnete, tiefbeladene Transportdampfer „Maiar" (7200 Br.-R.-To.) aus stark gesichertem Geleitzug herausgeschossen. Unter den übrigen versenkten Schiffen wurde der bewaffnete, erst 1917 gebaute französische Dampfer „Ville de Verdun" festgestellt, der mit Erdnüssen von Dakar nach Marseille unterwegs war. Der Kapitän des Dampfers wurde gefangen genommen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Kopenhagen, 23. Febr. WTB. Die Blätter melden aus Bergen: Ein **großer englischer Handelsgeleitzug wurde von einer Katastrophe betroffen.** Montag früh verließen 29 Schiffe, und zwar 18 skandinavische und 11 englische, in einem Geleitzuge England auf der Reise nach Norwegen. Der Geleitzug geriet auf See in einen **furchtbaren Sturm.** Am Mittwochmorgen ereignete sich das erste Unglück. Ein dänischer Dampfer verschwand plötzlich. Hinzueilende Schiffe fanden eine Anzahl Wrackstücke und die um Hilfe rufende Besatzung. Es war aber unmöglich, sie zu retten. Nach den Wrackstücken zu schließen, handelt es sich um den dänischen Dampfer „Georg". Am Mittwoch versank plötzlich der englische Dampfer „Harrowgate" und am selben Abend der schwedische Dampfer „Svanoe". Auch ein anderer schwedischer Dampfer ging verloren. Während der ganzen Reise wurden weder Unterseeboote noch Kriegsschiffe gesichtet. Es wird daher nicht angenommen, daß die Schiffe versenkt wurden. **Von den 29 Schiffen des Geleitzuges sind nur 8 in Bergen eingetroffen.** Später sind noch 2 in Stavanger eingelaufen. Man hofft aber, daß es noch einer größeren Anzahl Schiffe gelungen ist, einen englischen oder schottischen Nothafen zu erreichen.

Versenkt.

Cadix, 22. Febr. (Reuter.) Der Dampfer „Claudia Loges" landete 28 Schiffbrüchige, die zur Bemannung des **spanischen Dampfers „Marcas Pia"** aus Bilbao gehörten, der am Sonnabend von einem **deutschen U-Boot durch Geschützfeuer versenkt** wurde.

Gerüchte von einer deutschen Flottenaktion.

Rotterdam, 23. Febr. (Berl. Lok.-Anz.) „Daily Expreß" meldet aus Petersburg: Hier traf eine Nachricht ein, daß eine **deutsche Flotte von 45 Kriegsschiffen in der Richtung nach Reval im Anmarsch** sei und daß an der Küste Truppen gelandet seien. Die nächste Operation dürfte eine **Landung in Finnland** sein, um der Anarchie ein Ende zu machen. An unterrichteter Stelle hat man hier von dieser angeblichen Tätigkeit der deutschen Flotte glücklicherweise Kenntnis genommen.

Rumänische Wünsche.

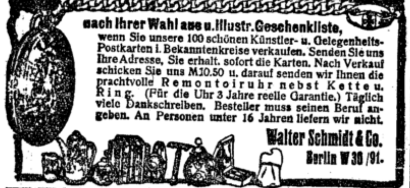
Budapest, 23. Febr. Der „Berl. Lok.-Anz." schreibt, daß „Az Est" meldet, daß eine mit den rumänischen Verhältnissen gut vertraute Persönlichkeit erklärte, daß die rumänische Regierung nicht auf die Dobrudscha verzichten wolle, besonders nicht auf die **Getreideausfuhr** aus dem Hafen von **Konstanza,** die für das Land von größtem Interesse sei. **Beßarabien könnte dafür nicht den vollen Ersatz bieten.**

Ein französisches U-Boot verloren.

Paris, 22. Febr. WTB. Das Unterseeboot „**Bernouilli**", das vor einigen Tagen zu einer Kreuzfahrt auslief, ist bisher **nicht** an seinen Stützpunkt **zurückgekehrt.**

Hauptschriftleiter Wilhelm von Busch. Ständiger literarischer Mitarbeiter Professor Dr. Richard Hamel. Verantwortlich für die Schriftleitung: Wilhelm von Busch und Otto Schabbel, für den Anzeigenteil: P. Radomsky. Druck und Verlag von B. Scharf, sämtlich in Oldenburg.

Umsonst geben wir **Uhr, Kette u. Ring** oder



nach Ihrer Wahl aus u. illustr. Geschenkliste, wenn Sie unsere 100 schönen Künstler- u. Gelegenheits-Postkarten i. Bekanntenkreise verkaufen. Senden Sie uns Ihre Adresse, Sie erhalt. sofort die Karten. Nach Verkauf schicken Sie uns M10.50 u. darauf senden wir Ihnen die prachtvolle Remontoiruhr nebst Kette u. Ring. (Für die Uhr 3 Jahre reelle Garantie.) Täglich viele Dankschreiben. Besteller muss seinen Beruf angeben. An Personen unter 16 Jahren liefern wir nicht.

Walter Schmidt & Co. Berlin W 30/91.

Landwirtsch. Bezugsgenossensch. Rastede.

Bestellungen auf

Saatgerste und -Weizen

erbitte bis zum 28. d. M. Johann Tebken.

Beschlagnahmefreie Gummi-isolierte Kupfer-

Leitungsdrähte

neue und noch gebrauchsfähige, gegen festes Angebot gesucht.

Feist Strauß, Frankfurt a. M., Mainzerlandstraße 181, Telegr. Gutta, Fernsprecher Hansa 5078.

Nadorst 1. 6 bel. Zuchthäsinn. z. v. Flötenstr. 48.

Neuzeitlich eingerichtete's

Einfamilienhaus

mit Garten zu kaufen gesucht. Angeb. u. F. B. 886 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ein an der

Taubenstraße

an schönster Lage belegenes, gut gebautes

Wohnhaus

mit schöner Veranda und großem Garten zu verkf.

W. J. Fimmen, Moltkestr. 17, Fernsprecher 423.

Vanille-Zucker,

gute Ware, Marke Exquis, in Kartons mit 100 Beuteln. Billigster Preis. jedes Quantum lieferbar. Anfragen erbeten an

Wilhelm Geller, Aachen, Südstraße 2.

Haus

in der Stadt zu kaufen gesucht, passend für Handwerker. Preis 15—20 000 Mk. Ang. unter E. B. 883 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Oldenbrok. Verk. von zwei angekörten

Bullen

einen nach Wahl. H. A. Meinardus.

Oberhausen. Zu verkf. zwei beste

trächtige Schafe.

Emil Horstmann.

Kriegsbeschädigte Kameraden,

die sich für die Gründung eines geselligen Vereins interessieren, werden von mehreren

Leidensgenossen

gebeten, am Mittwoch, den 27. Februar, abends 8 Uhr, in der „Bavaria" am Julius-Mosenplatz zahlreich zu erscheinen.

Handelsschule „Merkur",

Oldenburg, Langestrasse 17.

Beginn des Sommersemesters

Mittwoch, den 3. April 1918.

Anfragen und Anmeldungen erbeten an die Schulleitung.

Burwinkel. Mein. angekörten

Stier „Landesherr"

empfehle zum Decken. H. W. Büsing.

Burwinkel. Zu verkaufen eine

tiedige Quene,

nahe am Kalben. H. W. Büsing.

Bürgerfelde. Zu verkf. schwere Weidekuh. Schwarting, 1. Feldstr. 48.

Gute Briefpapiere, Feldpostbriefe.

Ernst Völker, Langestr. 45, b. Rathaus.

Sch. h. Haus (Alexand.-str. a. s. o. 1. Nov. z. v. N. t. d. F. Alexanderstr. 146.

Neu eingetroffen:

Wasserkessel mit und ohne Ansatz,

Kochtöpfe mit und ohne Rand,

Schöpfer u. Schäumer,

Kaffeesiebe,

emaill. Butterdosen, emaill. u. eis.

Pfannen.

Emil Huhold, Heiligengeiststr. 27.

Klaviere,

welche durch Feuchtigkeit gelitten, abgespielt oder aus anderen Gründen unbrauchbar geworden, werden von mir unter Garantie wieder hergestellt.

Für derartige Instrumente bin auch stets Käufer.

Klavierstimmen.

Saiten u. Bestandteile für alle Instrumente.

Johs. Rehbock, Elisenstr. 4, Tel. 301.

Z. k. g. e. a. K.-Laufst. u. 4 b. 6 a. Stühle. Ang. u. B. 12 a. d. F. Langestr. 45.

Hüte zum Umpressen und Reinigen

erbitte baldigst.

Emma Klusmann Baumgartenstr. 15.

Zu verk. Herrenschreibtisch, 2t. Kleiderschr., Kinderbadewanne, kl. Teppich, Vogelbauer, Leckbrett. Blumenstraße 40 I.

Zu vk. Petr.-Stehlampe, fast neu. Kastanienall. 36 I.

Petersfehn. Zu vk. ein **Bullenkalb,** 12 Mon. alt. G. Schröder.

Eis. Ofen zu verk. Näh. in d. Geschäftsstelle d. Bl.

Zu kauf. ges. ein neueres

1- od. 2-Famil.haus

bei guter Anzahlg. Alexander-, Nadorster od. Nebenstraßen bevorzugt. Antritt möglichst 1. Mai d. J. Angebote unter E. H. 871 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Kann für nächsten Sommer noch zwei Ender auf guter Kleiweide

in Grasung nehmen.

Herm. Gerh. Gloystein, Burwinkel b. Bardenfleth.

Zu kaufen gesucht ein Waggon **Kuhdünger.** Angebote mit Preis unter M. 80 an die Filiale Alexanderstraße 114.

Z. vk. el. Kammereinr., Ofenröhre, el. Lampe u. e. Tür m. Gl. Alexand.str. 81

Eversten. Leere Tintengläser kaufe, Stück 5 ₰. M. Postel.

Z. vk. Nußb.-Salontisch und grüne Rupfenwand. Kl. Bahnhofstr. 4 oben.

Zu vk. Küchenschrank m. Auss., Bettstelle m. Matr., Kaffeetisch, großer Spiegel. Rosenstraße 40.

Gemeinde Ohmstede

Verkauf von **Futtermitteln** für Schweine (Ztr. 19 ...) Montag, den 25. Februar für Donnerschwee und Nadorst — Dienstag, den 26. Febr., für Ohmstede und Bornhorst — Mittwoch, 27. Febr., für Etzhorn. — Jedes Schwein 40 Pfund. Tragende Sauen unter Beigabe von Fischmehl. Hanken.

Bürgerfelde. Zu verk. ein hölzerner Schuppen. Dietrichsweg 20.

Verk. Schließk., Liegest., Firmensch., Tepp., Kokosl. Nachz. Bergstr. 19 ...

Zu vermieten in Ofenerdiek ca. 4½ Hektar zum Gemüsebau geeignetes **Land** im ganzen oder in kleineren Abteilungen. Etzhorn. Joh. Hibben.

Größer. Kleiderschrank a. l. Eiche, zu kaufen ges. Angebote unter E. O. ... an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Panorama Gaststr. 23.

Diese Woche: **Brüssel,** die unter deutscher Verwaltung stehende Hauptstadt Belgiens.

Landesbibliothek Oldenburg

Stadtmagistrat Oldenburg.

Es wird ausgegeben:

Auf die Kaffee-Zusatzmittelkarte Nr. 4 von Mittwoch, den 27. Februar, bis Dienstag, den 5. März

½ Pfund Kaffee-Ersatzmischung

zum Preise von 1,10 M für das halbe Pfund.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 223 von Mittwoch, den 27. Februar, bis Dienstag, den 5. März

½ Pfund Zwiebeln.

Die Gemüsehandlungen können die Ware von Montag, den 25. Februar, an bei der Verteilungsstelle des städtischen Gartenbauamtes für Gemüse und Obst, Stau 13, in den Geschäftsstunden von 9—12 Uhr vormittags und 2—4½ Uhr nachmittags abfordern.

Auf den Februar-Abschnitt der Graupenkarte von Mittwoch, den 27. Febr., bis Dienstag, den 5. März,

¼ Pfund Graupen.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 224 von Freitag, den 1., bis Donnerstag, den 7. März.

½ Pfund Marmelade.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 225 von Freitag, den 1., bis Donnerstag, den 7. März.

¼ Pfund Hartkäse.

Auf die grüne Warenzusatzkarte Nr. 6 und auf die rote Warenzusatzkarte Nr. 5 von Mittwoch, den 27. Februar, bis Dienstag, den 5. März, in den untenstehenden Geschäften

125 Gramm Grieß.

A. Apel, Lindenstr.	W. Köhne, Rosenstr.
Konf.-Verein, Kurwickstr.	J. Raben, Ofenerchaussee.
J. Döding, Gartenstr.	A. Oltmanns, Amalienstr.
B. Grietwatz, Haareneschstr.	F. Onken, Tannenstr.
J. Haase, Infanterieweg.	E. Rüther, Bahnhofsplatz.
H. Janßen, Alexand.-Ch.	D. Schüdde, Dietrichsweg.
J. Jung, Nadorsterstr.	J. Tiarks, Wallstr.
E. Faritz, Gaststr.	H. Tiemens, Lambertistr.

Fr. Wichhusen, Langestr.

Auf die braune Warenzusatzkarte Nr. 9 von Mittwoch, den 27. Februar, bis Dienstag, den 5. März, in den untenstehenden Geschäften

2 kleine Dosen kondensierte Milch

zum Preise von 50 ₰ für die Dose,

oder 1 große Dose kondensierte Milch

zum Preise von 1 M.

J. Degen, Schützenweg.	W. Hillmann, Melkbrink.
H. Diekmann, Markt.	L. Kayser Ww., Nadorststr.
E. Dinklage, Amalienstr.	G. Kollstede, Langestr.
H. Gerdes, Nebenstr.	J. Krögen, Steinweg.
B. Grenzer, Kurwickstr.	L. Rath, 2. Feldstr.
D. Grube, Haarenstr.	A. Schmitts, Sonnenstr.
B. Haake, Nadorsterstr.	G. Schmidt, Nadorsterstr.
R. Hallerstede, Kl.-Kirch.st.	G. Walljes, Alexanderstr.
D. Heitmann, Heil.geiststr.	W. Zeuch, Ehnernstr.

Auf die grüne Warenzusatzkarte Nr. 7, auf die rote Warenzusatzkarte Nr. 6 und auf die braune Warenzusatzkarte Nr. 10 von Mittwoch, den 27. Februar, bis Dienstag, den 5. März, bei der Drogerie H. Fischer, Langestraße, ein beschränktes Quantum

Nährhefe

Oldenburg, den 21. Februar 1918.

Stadtmagistrat Oldenburg.

Mittwoch, den 27., und Donnerstag, den 28. d. M., werden in Eilers Restaurant, Eingang Heiligengeistwall 9, geg. Vorlegung der Stammkarten ausgegeben:

1. Milchkarten,

2. Kartoffelkarten für Einzelstehende.

Für die Ausgabe der Vollmilchkarten ist die Vorlegung der Altersnachweise erforderlich.

Die Ausgabe findet in folgender Weise statt: für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben A—E Mittwochvormittag von 9 bis 1 Uhr, für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben F—K nachmittags von 3 bis 6 Uhr, für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben L—P Donnerstagvormittag von 9 bis 1 Uhr, für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben Q—Z nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Oldenburg, den 22. Februar 1918.

Herz. Braunschw. Baugewerkschule Holzminden.

Errichtet 1831

Hochbau — — Tiefbau.

Sommerunterricht 2. April. — Reifeprüfung. — Winterunterricht 15. Oktbr

Gleichberechtigt mit den Kgl. Preuss. Baugewerkschulen.

Ich schenke Füllfederhalter mit 14karät. plattierter Goldfeder,

wenn Sie für mich 100 Künstler-, Kriegs- oder Serienpostkarten, die ich Ihnen kommissionsweise gegen eine **Anzahlung von Mk. 3.00** frei zusende, verkaufen. Nachdem Sie mir von dem Erlös Mk. 8.00 eingesandt haben, schicke ich Ihnen den prachtvollen Füllfederhalter.

Versandhaus Raetsch,

— Charlottenburg, Pestalozzistraße 53. —

Gemeinde Edewecht

Zum Beginn des Sommerhalbjahres wird für die vierklassige Schule in Edewecht eine

Lehrerin

gesucht. Anmeldungen mit Zeugnissen werd. baldigst erbeten.

Der Schulvorstand:
Bunjes.

Gemeinde Wiefelstede.

Gemeindeeingesessene, d. ihre Gebäude höher in die

Brandkasse

geschätzt haben wollen, wollen sich bis zum 8. März melden.

Tapken.

Oeffentlicher Immobilverkauf.

Oldenburg. Der Landwirt Gustav Böcker zu Streekermoor beabsichtigt wegen anderweiten Ankaufs seine in Vorbeck in unmittelbarer Nähe der Chaussee belegene, z. Zt. von Behrens bewohnt werdende

Landstelle,

bestehend aus einem fast neuen Hause, Scheune und 3¼ Hektar Ländereien, bester Bonität, mit sofortigem Antritt bezügl. der Ländereien und 1. Mai d. J. bezügl. der Gebäude, öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Verkaufstermin steht auf

Sonnabend, den 2. März d. J.,

nachm. 3 Uhr,

in Boedeckers Wirtshaus (Müffelkrug) in Vorbeck an.

Bei genügendem Gebote soll in diesem Termine der Zuschlag sofort erteilt werden.

B. D. Oltmanns,
amtl. Aukt.

In gutem Zustande befindliches

Ein- oder Zweifamilienhaus,

möglichst mit größ. Garten, belegen i. der äußeren Stadt oder Stadtgebiet, im Preise bis zu 15 000 M, mit Antritt zum 1. Mai d. J. zu kauf. gesucht durch Auktionator E. Memmen, Oldenburg, Theaterw. 30.

Habe einen

Fuhrenbestand

(Balken, Sparr., Rammpfähle, Grubenholz), etwa 1000 Festmeter, ca. 400 Meter von der Chaussee und 5,5 Kilometer von Station Rastede, zu verkaufen. Reflektanten wollen sich ehestens melden.

Joh. Chr. Tapken, Wiefelstede.

Zu verk. ein fast neuer, schwerer

Viehwagen,

ev. als Rollwagen zu gebrauchen. Off. u. F. C. 887 an die Geschäftsst. d. Bl.

Molkerei Jaderberg

Die Milchfuhre Jaderlangstraße, Bollenhagen z. Molkerei, wie sie jetzt von Lührsen gefahren wird, sowie die Fuhre Diekmannshausen, Wapelergroden, Hohenberge, Streek u. Jethausen zur Molkerei, sollen zum 1. Mai d. Js. anderweitig vergeben werden. Annehmer wollen bis zum 5. März d. Js. Offerten auf der Molkerei einreich.

Der Vorstand.

Zu verkaufen eine

elektrische Krone.

Würzburgerstr. 14.

Bücher billig zu verkauf. für die Oberklassen des Gymnasiums.

Weyhausstr. 8. unten.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Hierdurch bringen wir zur allgemeinen Kenntnis, daß wir die seither von **Herrn Heinrich Düsterbehn** verwaltete Hauptagentur Oldenburg dem Rentner

Herrn L. Geerken in Oldenburg,

Auguststr. 56

übertragen haben. Wir bitten, für die Folge sich in allen Versicherungsangelegenheiten an letztgenannten Herrn wenden zu wollen.

Hannover, im Februar 1918.

Die Bezirksverwaltung:
v. d. Decken.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zum Abschluß von **Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschäden-Versicherungen** für obige Gesellschaft bestens empfohlen und erkläre mich zu weiteren Auskünften jederzeit gern bereit.

Oldenburg, im Februar 1918.

L. Geerken, Rentner.

Dr. Fischersche Vorbereitungs-Anstalt

Leiter Dr. Schünemann. **Berlin, Zietenstr. 22,** staatlich konzession. 1888. bereitet besond. z. Fähnr.-, Prim- u. Einj.- u. Kriegsteiln. z. Notschluß- u. Reifeprüf. vor. Auch Damen- u. Abendkurse. Disziplin, Tisch, Wohn. vorzügl. empfohl.

Schutz gegen Feuer.

Ohne Minimax — 7 Gebäude verbrannt!

Durch Spielen mit Zündhölzern entstand ein Brand. Binnen 2—3 Minuten war das Feuer mit Minimax vollständig gelöscht. Die Apparate bewährten sich sehr gut. Hätte ich dieselben nicht gehabt, so wäre mein Gehöft — **7 Gebäude** — unbedingt ein Raub der Flammen geworden.

H. Wilkens, Hofbesitz. **Hesedorf Nr. 5** b. Bremervörde in Hannover.

„Minimax-Handfeuerlöscher" ist stets löschbereit, unabhängig von Wassermangel, nicht einfrierbar, unbegrenzt haltbar, leicht handlich, auch von Frauen und Kindern zu handhaben.

Ueber 1 Million Apparate im Gebrauch! Mehr als 50000 gemeldete Brandlöschungen! 102 Menschenleben aus Feuersgefahr errettet!

Verlangen Sie Sonderdruckschrift 36.

Minimax Berlin W. 9, Linkstr. 17. (G. 45).
Hamburg, Cöln, Breslau, Stuttgart, München, Zürich, Wien.
Anfragen an J. Fortmann, Oldenburg, Milchstr. 26.

Gewerbe- u. Handelsverein von 1840.

Aufforderung an unsere Mitglieder.

4. März, abends 8 Uhr, „Union"

Vortrag:

„Amerika und wir"

von **Prof. Dr. Appelmann, Berlin.**

Karten können bis **Mittwochmittag** bei Herrn **Heinr. Eilers** (Gust. Bohse Nachf.), Achternstr., von Mitgliedern in Empfang genommen werden.

Einmaliger Musik- und Vortrags-Abend

Sonntag, den 3. März 1918, abends 7½ Uhr,

im Zivil-Kasino.

Mitwirkende:

Fräulein **Berttha Biedermann**-Oldenburg (Klavier), Fräulein **Maria Lydia Günther**-Hannover (Gesang). Herr und Frau Hofschauspieler **Lucas**-Oldenburg (Rezitation), Herr **Dr. Oskar Neve**-Berlin (Violine). Liederbegleitung: **Frau** Hofkonzertmeister **Anna Kufferath.**

Lieder und Kompositionen von Wagner, Franz, Gade, Godard, Brahms, Hildach.

Karten 2 und 3 M G. Stallingsche Buchhandlung, Theaterwall, Abendkasse: 2.50 u. 3.50 M.

Der Ertrag ist nach Abzug der Unkosten bestimmt für den **Oldenburger Ausschuss für Verwundetenfürsorge.**

Zu verkauf. einige Landkarten, gr. Holzzirkel u. a., sowie Vorbereitungs- und Schulbücher.

H. Lübben, Lehrerin, Wildeshausen.

Charlottendorf. Zu verk. 3 trächtige schwere

Schafe.

G. Eilers.

Grossherzogliches Theater.

Mittwoch, den 27. Februar 1918, abends 7 Uhr:

Volkstümliches

Symphonie-Konzert

der Grossherzoglichen Hofkapelle in Oldenburg i. Gr.

Dirigent: Hofkapellmeister Professor **Ernst Boehe** unter Mitwirkung des **Bremer Frauenchors.** Leitung: Frau **Käte Leipheimer.**

Solisten: Frau **Elly Ulrichs,** Fräulein **Luise Berg** und Frau **Grete Peters.**

Programm:

Heitere Weisen.

Frauenchöre von Mozart, Gall, Bargiel und Schubert (Deutsche Tänze). Deutsche Tänze von Mozart. Ouverture zu d. Oper „Zampa". Lieblingswalzer der Königin Louise. Ungarischer Marsch von Schubert. Ouverture zu „Dichter und Bauer" von Suppé. Frühlingsstimmen, Walzer von Johann Strauss. Ouverture zu der Operette „Orpheus in der Unterwelt", von Offenbach.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Preise der Plätze:
einschliesslich Garderobengebühr:

I. Rang 2 M 50 ₰, Parkett und II. Rang 1 M 80 ₰, Parterre 1 M 20 ₰, Amphitheater III. Rang 80 ₰, Galerie 50 ₰.

Der allgemeine Vorverkauf beginnt am Montag, den 25. Februar, vorm. 10 Uhr, in der Vorhalle für die Plätze links am linken Schalter und für die Plätze rechts am rechten Schalter.

Lichtspiele

Apollo-Theater

Der Erfolg wächst ins Enorme.

Täglich 4 bis 11 Uhr:

2 blaue Jungen

Der erste deutsche Seemannsfilm.

Im Auftrage des Deutschen Schulschiffvereins unter dem Protektorat des hohen Ehrenvorsitzenden, **Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg.**

Hochinteressant und spannend.

Des hohen Wertes wegen **auch für Jugendliche unter 16 Jahren zugelassen,** von 4 bis 6 Uhr täglich, (sie zahlen auf allen Plätzen die Hälfte, mindestens 40 Pfennig). **Am Sonntag für Kinder kein Zutritt.**

Dazu ein schönes Programm.

Stuart Webbs

20. Abenteuer:

Ein rätselhafter Blick.

Detektiv-Roman in 4 Akten.

Eine Glanzleistung Ernst Reichers.

Mittwochnachmittag 2 Uhr:

Grosse

Extra-Kinder-Vorstellung

für nur 30 Pfennig.

Charlottendorf. Post Littel. Wünsche 2 Stut- und 2 Hengstfohlen i. gut. Weide

in Grasung zu geben

G. Eilers.

Nordenham. Verkaufe 10—15 Zentner

Steckrüben.

[illegible]

Landesbibliothek Oldenburg

„Welt-Detektiv"

Auskunftei Preiss-Berlin W, 39, Kleiststr 36 (Hochbahnh. Nollendorfplatz). Tel. Kurfürst 4543. Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittlg. speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- u. Ausl.

Heirats-Auskünfte

üb. Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, **Einkommen, Vermögen, Mitgift** etc. a. all. deutsch., österr., neutr. Plätz. **Diskret! Zuverläßigst!** Taus. freiwill. Anerkennungen, u. a. von Behörden, Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren, Kaufleuten a. viel. sonstig. Ständen beweisen absolute Vertrauenswürdigkeit. **Ratschläge gratis** in unauffällig. Kuvert ohne Firma.

Kath. Lyzeum u. Kath. Vorschule

für Knaben und Mädchen,

Auguststr. 31, Haareneschstrasse 1.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden tägl. entgegengenommen.

Spezial-Abteilung für

Trauer

Blusen - - Röcke
Kostüme - Mäntel
- Kleider -

Auswahlsendungen und Aenderungen sofort . .

A. G. Gehrels & Sohn.

Empfehle

Kognak × × ×
Wermuthwein
Fruchtlikör
Pfeffer
Vanille
Vanille-Zucker
Vanille-Pudding-Pulver
Kümmel
Salmiakgeist
K. A.-Seife
Dr. Ackers Stärkemittel

Heinrich Eilers,

Achternstrasse 35.

— Fernsprecher 150. —

Trauer-

Kleider, Kostüme, Paletots, Jacken, Blusen, Röcke, Unterröcke, Kinderbekleidung.

Auswahlsendg. sofort.

Anfertigung von Trauerbekleidung in eigenen Werkstätten zu mässigen Preisen.

S. Hablo

Inh.: Aug. Meiching.

Fernruf Nr. 3.

Schneiderin sucht gute Fahrradbereifung. Angebote unter N. 21 an die Fil. Nadorsterstr. 128.

Z. vk. gr. schöne Einm.-Töpfe und -Gläser. Roonstr. 42 oben rechts.

Hausbesitzer-Verein Oldenburg E. V.

Fernruf 811.

Ordentliche

General-Versammlung

am Mittwoch, 27. Febr., pünktlich abends 8 Uhr, im **„Grafen Anton Günther"**.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Rechnungsablage. 3. Satzungsänderung. 4. Wahlen nach § 24 der Satzung. 5. Verschiedenes.

Die Verhandlungen beginnen pünktl. 8 Uhr.

Der Vorstand.

Fußballklub „Frisia", Oldenburg.

Sonntag, den 24. Februar:

Unterhaltungs-Abend

im **„Donnerschweer Krug"** (Inh.: **G. Reckemeyer**).

Anfang 6 Uhr. Vorher:

Kaffee-Konzert.

Aus dem reichhaltigen Programm werden 3 Einakter und das schön in Szene gesetzte **„Das Grab auf der Heide"** hervorgehoben.

Schuhcreme

Erdalperlen!

Unübertroffen in Qualität.
Große Ersparnis.
Billiger Preis.
Einfache Handhabung.

Zu haben in allen einschläg. Geschäften.

Schaf-Verkauf

Berne. Der Viehhändler **Ferd. Rabe zu Berne** läßt am

Freitag, den 1. März d. J.,

nachm. 4 Uhr,

bei seinem Hause:

40 allerbeste gesunde, trächtige Butjading. Zuchtschafe

öffentl. meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Kaufliebhaber ladet ein

F. Röfer, amtl. Auktionator.

Suche Häuser

zu kaufen, namentlich mit Gärten.

E. Heimsath, Auktionator, Bergstr. 17a. Fernruf 536.

Kuhversicherungs-gesellsch. Ohmstede

Am Sonntag, den 24. März, nachm. 3 Uhr:

Generalversammlung

im Strodthoffs Wirtshause zu Ohmstede. Tagesordnung: 1. Rechnungsablage. 2. Wahl. 3. Verschiedenes. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Radfahr. mit „Heros" erlaubt

Reifenersatz

Paßt a. jed. Rad. Glänzend beurt.: „Die Bereifungen sind sehr befriedigend ausgefallen. S. St. i. H. Mit den Reifen bin ich sehr zufrieden. F. W. i. D." usw. Preis **1 Paar Mk. 15** u. Porto. Verp., Nachn. 1 *M.* Vertr. ges. Prospekt gratis. **„Heros", G. m. b. H., Berlin V. 117,** Taubenstraße 31.

Nächster Tage erwarte kurzgeschnittenes

Buchenbrennholz

u. empf. dasselbe z. 3,50 *M* pr. Ztr. ab **Waggon hier** kartenfrei.

Bestellungen erbittet

Joh. Wiemken,

Huntestraße Nr. 2. Kommissionen.

Gut erhalt. **Mandoline** zu verk. Nadorsterstr. 121.

Zurück

Frau Langer.

Kriegerverein Hatten.

Am Sonntag, d. 3. März,

Großer

Gesellschafts-Abend

mit reichhalt. Programm in Adolf Schnittkers Gasthaus. Anfang 7 Uhr.

Der Ueberschuß ist zu wohltätigen Zwecken bestimmt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein,

Der Vorstand.

Kasinosaal.

Montag, den 11. März, abends 8 Uhr:

Zweiter Reger-Abend.

Grossh. Musikdirektor **Hugo Syvarth** (Klavier) unter Mitwirkung von **Frau Liselotte Schultze Münzner** aus Bremen (Gesang) und Konzertmeister **Einar Hansen** aus Hamburg (Violine).

Werke für Violine und Klavier — Lieder — Klavierstücke. —

Eintrittskarten zu 3, 2, 1 Mk. in der Hofbuchhandlung **Segelken**, Kasinoplatz.

Der Reinertrag kommt dem Kriegerheimstättenverein zugute.

Ankauf

getragener Kleidung, Wäsche u. Schuhe

durch die städtische Kleider-Annahmestelle, Langestraße 35,

Dienstags und Freitags, vormittags von 9—12 Uhr.

Großherzogl. Theater.

Sonntag (Freipl. hab. keine Gültigkeit): **„Die Csardasfürstin."** Anfang 7 Uhr.

Montag: **7. Symphoniekonzert der Großherzogl. Hofkapelle.** Anfang 7 Uhr.

Dienstag: **Lichtbildervortrag des Divisionspfarrers Eisenberg.** Anfang 8 Uhr.

Mittwoch: **Volkstümliches Symphoniekonzert d. Großherzoglichen Hofkap.** Anfang 7 Uhr.

Donnerstag: **„Rose Bernd."** Anfang 7½ Uhr.

Freitag, z. letzt. Male: **„Der verliebte Herzog."** Anfang 7½ Uhr.

Sonnabend: **„Der Widerspenstigen Zähmung."** Anfang 7½ Uhr.

Sonnt. (Freiplätze hab. keine Gült.): **Der Widerspenstigen Zähmung."** Anfang 7 Uhr.

Der Vorverkauf für d. Vorstellungen am Donnerstag bis Sonntag beginnt am Dienstag.

Bremer Stadttheater.

Sonntag, den 24. Febr., nachmitt. 2½ Uhr: **„Die Fledermaus."**

Sonntag, den 24. Febr., abends 6½ Uhr: **„Carmen."**

Montag, den 25. Febr., abends 7 Uhr: **„Cosi fan tutte."**

Dienstag, den 26. Febr., abends 7 Uhr: **„Susannens Rosengarten."**

Mittwoch, den 27. Febr., abends 7 Uhr: **„Der fliegende Holländer."**

Donnerstag, 28. Febr., abends 6½ Uhr: **„Kaiser Karls Geisel."**

Freitag, den 1. März, abends 6½ Uhr: **„Mignon."** — Hierauf: „Sommernachtsspuk."

Sonnabend, d. 2. März, abends 6½ Uhr: **„Nathan der Weise."**

Sonntag, den 3. März, nachmitt. 2½ Uhr: **„Das blonde Glück."**

Sonntag, den 3. März, abends 6½ Uhr: **„Fra Diavolo."** — Hierauf: „Sommernachtsspuk."

Bremer Schauspielhaus.

Dienstag, den 26. Febr., abends 7½ Uhr: **„Frühlings Erwachen."**

Mittwoch, den 27. Febr., abends 7½ Uhr: **„Fata morgana."**

Sonnabend, d. 2. März, abends 7½ Uhr: **„Frühlings Erwachen."**

Sonntag, den 3. März, nachmittags 5 Uhr: **„Die Tante aus Sparta."**

Sonntag, den 3. März, abends 7½ Uhr: **„Fata morgana."**

Montag, den 4. März, abends 7½ Uhr: **„Fata morgana."**

Heiratsgesuche

J. sol. Mann, 27 J., m. Verm., wünscht d. Bekch. ein. Landwirtstochter od. Kriegerw. da ders. groß. Int. f. d. Landwirtschaft hat, zwecks später. Heir. Angebote unter F. A. 885 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Aufrichtiges Angebot.

Alleinstehende Dame, 45 Jahre alt, Juristentochter, in durchaus geordneten Verhältnissen lebd., vornehm und rechtlich denkend, Inhaberin eines klein. feinen Erholungsheims in schöner, gesunder Stadt, Luftkurort, nimmt ebenfalls alleinsteh., auch pflegebedürftige Dame gegen einmalige mäßige Einzahlung als Hausgenossin für Lebenszeit bei sich auf. Anfragen unter E. U. 882 an die **Geschäftsstelle d. Blattes.**

Bloherfelde. Weg. Materialmangels gebe vorläufig mein Geschäft auf. Gerh. Theilmann, Schuhmachermeister.

Zu verk. eine gut gehd. Herrenuhr, Pr. 15 *M*, eine Stubenlampe. Zu besehen nach 5 Uhr abends. Stau 50.

Familien-Nachrichten

Verlobungs-Anzeigen.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sich ergebenst anzuzeigen

Martha Schumacher
Elimar Diekmann

Eversten. **Nordenham-Atens.**

Februar 1918.

Geburts-Anzeigen.

Oldenburg, im Februar 1918.

Die glückliche Geburt des zweiten

Fritz

Kriegsjungen

zeigen hocherfreut an

Gerichtsassessor **Friedrich Schohusen,** zur Zeit Kriegsgerichtsrat im Felde, **und Frau** Adda geb. Thaden.

Die glückliche Geburt eines **Sohnes** zeigen an

August Horstmann und Frau Käte geb. Ihben.

Oldenburg, 23. Febr.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Gertrud

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Unteroffizier **G. Thoben,** z. Zt. im Felde, **u. Frau** Dora geb. Hepp.

Oldenburg z. Zt. Kanalstraße 15.

Todes-Anzeigen.

Jever, den 19. Februar 1918. Heute nacht 12 Uhr entschlief sanft und ruhig meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester

Frau

Lina Lubinus

geb. **Röbbelen.**

Heinrich Lubinus und Familie.

Wie wir erst jetzt erfahren, ist unser langjähriges, treues Mitglied

Herr Schwerin,

Leutnant d. Res. in einem Grenadier-Regiment,

bei den schweren Herbstkämpfen in .... an der Spitze seiner Kompanie gefallen.

Auch ihm werden wir ein ehrendes Andenken bewahren!

Stenographenverein „Gabelsberger" Oldenburg.

Delfshausen, den 22. Febr. 1917.

Heute nachmittag 5 Uhr endete ein sanfter Tod das rastlos tätige Leben unseres lieben, guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Schwagers des Brinksitzers

Johann Müller-Bollenhagen

in seinem 73. Lebensjahre.

Dies bringen mit der Bitte um stille Teilnahme zur Anzeige

Hinrich Müller-Bollenhagen und Frau.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 1. März, nachmittags 3 Uhr, auf dem Kirchhofe in Rastede statt. Kranzspenden waren nicht im Sinne des Verstorbenen.

Am 21. d. M. starb nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe Mitarbeiterin

Witwe

Johanne Föbermann

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren!

Die Arbeiter u. Arbeiterinnen der Mun.-Anstalt Bürgerfelde,

Arbeitsstelle 8.

Bloherfelde, d. 23. Februar 1918. Am Donnerstag, den 21. d. M., um 8 Uhr, entschlief sanft und ruhig nach 5 Wochen schweren, mit großer Geduld ertr. Leidens meine liebe, herzensgute Mutter, unsere liebe Tocht., Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin u. Tante, die Witwe

Johanne Föbermann

geb. Lammers

im Alter von 30 Jahren und 3 Tagen.

In tiefer Trauer

der kleine Sohn Georg.

Georg Lammers und Frau, Delfshausen.

Ww. Marie Finke geb. Lammers.

Georg Schiller, z. Zt. im Felde, u. Frau geb. Lammers.

August Lammers, zurzeit im Felde.

Georg Föbermann u. Frau, Bloherfelde.

Helene Föbermann.

Georg von Häfen, zurzeit im Felde.

Ww. Sophie Föbermann und Sohn.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 26. Februar, nachmittags um 4 Uhr, auf dem Friedhofe zu Rastede statt. Trauerandacht um 12½ Uhr im Evangelischen Krankenhause.

Nadorst, 23. Febr. 1918. Gestern entschlief nach kurzer Krankheit im zarten Alter von 8 Monaten unser lieber kleiner

Fritz.

Fr. Rowold und Frau Helene, geb. Tapken nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am 26. Februar, nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhofe zu Ohmstede statt.

Donnerschwee, den 22. Febr. 1918. Heute morgen um 8 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter, die Witwe

Johanne Escher

geb. **Bernstein**

im Alter von 78 Jahren.

Georg Escher und Frau Sybilla geb. Stahr.

Jürgen Letaste und Frau Gretchen geb. Escher.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 27. Februar, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Bürgerstraße 25, aus statt. Vorher Andacht im Hause.

Danksagungen.

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir allen unseren

herzlichen Dank.

Frau Marg. Strauß geb. Schumacher und Geschwister.

Für die Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters sagen wir allen unseren

herzlichen Dank.

Ww. Schneider und Söhne.

Wer würde einen erholungsbedürftigen ... **Mann 6 bis 8 Wochen** ... **Erholung gegen** ... **Vergütung aufnehmen**

Gefl. Angebote ... richt. ... W. **Krüger,** ... tenberg, Gesebrink...

Spezialarzt für Haut- u. Geschlechts...

Dr. Gordon

Harburg, Gänsemarkt ... (10—1, 3—8, Sonntags ...)

Beilage

zu Nr. 54 der „Nachrichten für Stadt und Land" von Sonntag, 24. Februar 1918.

Aus dem Großherzogtum.

Für Nachdruck unserer mit besonderen Zeichen versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über örtliche Vorkommnisse sind der Schriftleitung stets willkommen.

Oldenburg, 24. Febr.

Auszeichnung. Das Hamburger Hanseaten-Kreuz erhielt der Ober-Maschinisten-Maat Heinr Mönning, Sohn des Bauunternehmers M., hier; das Eiserne Kreuz und das Friedrich-August-Kreuz erhielt er schon früher.

* **Mit der Verdienstmedaille** für 30jährige Dienstzeit bei der freiwilligen Feuerwehr zu Osternburg wurden folgende Herren ausgezeichnet: Tischlermeister W. Westerholt, Bauunternehmer H. Freitag, Landmann' W. Bübbenhorst, Malermeister L. Schütte, Zimmermann H. Schütte, Schneidermeister K. Kamprath, Malermeister H. Schütte.

* **Kriegerheimstättenverein.** Eine stark besuchte Sitzung des Hauptvorstandes fand am 21. Februar im „Grafen Anton Günther" statt. Der Vorsitzende, Pastor Lindemann, erstattete den Bericht, insbesondere über die Ortsgruppen, die sich jetzt in allen Gegenden unseres Herzogtums bilden. Manche von ihnen haben in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits Außerordentliches geleistet. Die Gemeinde Westerstede hat etwa 40 000 Mark gesammelt; Beträge von ähnlicher oder größerer Höhe sind in Rüstringen-Wilhelmshaven und Varel ausgebracht. Viele kleinere Gemeinden haben überraschend große Erfolge aufzuweisen. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Delmenhorst, Herr H. C. Hoyer, teilt mit, daß dort bis heute mehr als 78 000 Mk. zusammengeflossen sind. In Wilhelmshaven ist am 11. Februar die Kriegerheimstätten- und Kleinwohnungsgesellschaft Rüstringen-Wilhelmshaven mit einem Stammkapital von fast 330 000 Mk. ins Leben gerufen worden. Bei der Gründung war auch der Sieger der Skagerrak-Schlacht, Admiral Scheer, als Gesellschafter anwesend. Beim Hauptverein sind im ganzen 68 Unterstützungsgesuche eingegangen, die zum Teil erledigt sind und zum Teil sich noch in Bearbeitung befinden. Auch in dieser Sitzung wurden drei Beihilfen für Kriegsteilnehmer bewilligt. Anschließend an den Bericht sprach der Stadtsyndikus Hartong-Oldenburg über die Zuständigkeit der Wohlfahrtseinrichtungen. Der Vorstand nahm die wichtigen Aufklärungen, an die sich eine lebhafte Aussprache anschloß, sehr dankbar entgegen. Zum Schluß wurde ein Entwurf der neu bearbeiteten Gruppensatzung vorgelegt.

* **Gewerbe- und Handelsverein von 1840.** Der Vorstand beabsichtigte, gegen Ende d. M eine Mitgliederversammlung einzuberufen, wird aber durch verschiedene Umstände daran gehindert sein. Hingegen wird am 4. März, abends 8 Uhr in der „Union" den Mitgliedern und ihren Damen kostenfrei Gelegenheit gegeben sein, einen Vortrag, „Amerika und wir" des Professors Dr Appelmann, Berlin, zu hören In einer auswärtigen Zeitung lesen wir über den Redner Folgendes: Der Vortragende wird auf Grund genauer Kenntnisse der amerikanischen Verhältnisse über seine Erlebnisse in den Vereinigten Staaten interessante Ausführungen machen. Zunächst im Jahre 1912 als Austausch-Lehramts-Assistent drüben ist Professor Dr. Appelmann von Ende 1914 bis zum November 1917 wiederum als Professor an verschiedenen Universitäten in Amerika tätig gewesen. In diese Zeit fällt auch die Kriegserklärung Amerikas an Deutschland, und es dürfte interessant sein, über die Erlebnisse des Vortragenden während dieser Zeit einiges zu erfahren — Die Mitglieder des Vereins werden durch Anzeige aufgefordert, Eintrittskarten im Geschäft des Vorstandsmitgliedes Heinrich Eilers (in Firma Lohse Nachf.), Achternstraße, bis Mittwochmittag abzufordern. Der Vorstand hofft durch diese Darbietung, seinen Mitgliedern einen anregenden Abend bieten zu können.

* **Einen Musik- und Vortragsabend** veranstaltet ein in der Kriegsarbeit des Augenblickes Beraubter am 3. März (nächsten Sonntag) im Kasino. Dr. Oskar Neve aus Berlin spielt selber Violine in dem reichen Programm, in dem die hier geschätzte Sängerin Maria Lydia Günther aus Hannover mit je einer Gruppe von Franz- und Brahms-Liedern vertreten ist. Außerdem wirkt unsere heimische Pianistin Frl. Berta Biedermann als Solistin mit, dazu das Ehepaar Lucas mit Rezitationen und Frau Hofkonzertmeister Kufferath als Begleiterin. Die reichen Gaben, die der Abend bringt, werden sicher einen zahlreichen Besuch zur Folge haben, so daß der Verwundetenfürsorge als Reinertrag eine ansehnliche Summe überreicht werden kann.

* Helene Lange, die große Tochter unserer Stadt, begeht am 9. April d. J. ihren 70. Geburtstag. Wie in ganz Deutschland, bereitet man auch hier eine Ehrung der bewunderten Frau vor, die unstreitig zu den führenden Persönlichkeiten unseres Vaterlandes gehört. Es hat sich ein Ortsausschuß gebildet, der, wie aus dem Aufruf im Anzeigenteil der heutigen Nummer hervorgeht, zu Spenden für eine Sammlung auffordert, die jeder Frau Gelegenheit geben soll, den Dank zum Ausdruck zu bringen, den sie der tapferen Streiterin für Frauenbildung und Frauenrechte schuldet. Außerdem wird geplant, am Abend des 10. April alle, die sie lieben und verehren, zu einer Festfeier, die natürlich der Zeit entsprechend, einfach gehalten werden muß, zu vereinen.

* **Leipziger Mustermesse.** Zum Besuche der Leipziger Frühjahrsmesse werden auch heuer wieder Fahrkarten zum halben Fahrpreise ausgegeben. Zur Erlangung der Fahrtvergünstigung ist eine Bescheinigung des Meßamts nötig, woraus hervorgeht, daß der Reisende die Messe beschickt hat oder besuchen will. Nähere Auskunft erteilen die Fahrkarten-Ausgabestellen.

* **Was es künftige Woche gibt, das sagt uns eine Bekanntmachung des Magistrats.**

* **Milch- und Kartoffelkarten** (letztere für Einzelstehende) werden Mittwoch und Donnerstag ausgegeben. Siehe die Bekanntmachung!

* Der **Ziegenzuchtverein Oldenburg** hielt am Sonntag seine diesjährige Generalversammlung in Bachtenbrucks Wirtshause ab Wie aus dem Geschäftsbericht zu entnehmen ist, hat sich der Verein besonders gut entwickelt; er zählt zur Zeit weit über 300 Mitglieder gegen 140 im Vorjahre. Es wurden in diesem Jahre bis jetzt drei Ladungen Futterstroh an die Mitglieder verteilt. Heu war leider nicht zu beschaffen. Von dem letzten Waggon Stroh ist noch etwas vorhanden Es kann, solange der Vorrat reicht, Krahnbergstraße 47 abgeholt werden. Eine weitere Lieferung von Stroh wird in diesem Jahre nicht mehr stattfinden. Kraftfutter wird am Sonntag, den 24. d M. zum zweitenmale verteilt Aus dem Kassenbericht ging ferner hervor, daß auch die finanziellen Verhältnisse des Vereins gut sind. Als zweiter Vorsitzender wurde Herr Imken neu gewählt, die übrigen Vorstandsmitglieder blieben im Amt Zu der am

Der deutsche Generalstab meldet:

Großes Hauptquartier, 23. Febr. WTB. Amtlich.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

In Estland sind unsere Truppen im Vordringen nach Osten. In Livland wurde Walk besetzt. In der Ukraine haben die südlich von Luzk vorgehenden Kräfte Dubno erreicht. Im übrigen nehmen die Operationen ihren Fortgang. Die Zahl der eingebrachten Gefangenen hat sich um

1 Generale, 12 Obersten, 433 Offiziere und 8770 Mann erhöht.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Aufruf!

Am 9. April 1918 vollendet **Helene Lange** ihr 70. Lebensjahr. In ganz Deutschland rüsten sich die Frauen, diesen Tag zu feiern. Als Zeichen ihrer Verehrung und Dankbarkeit möchten sie der großen Führerin

eine Spende als Geburtstagsgabe

darbringen, über die sie frei verfügen kann. Die Unterzeichneten glauben auf die freudige Unterstützung dieses Planes bei den Oldenburgerinnen rechnen zu dürfen. Die Frau, die einer ganzen Generation strebender Frauen ihren Stempel aufgedrückt hat, ist ein Kind unserer Stadt. Möchte die Heimat eindrucksvoll zum Ausdruck bringen, daß sie stolz auf diese Persönlichkeit ist und sie zu ehren versteht. Es wird für viele ein Opfer bedeuten in dieser opferreichen Zeit. Aber wir vertrauen, daß ein Gedanke alle Bedenken überwinden wird:

Helene Lange hat in erster Linie dazu beigetragen, die Kräfte in den Frauen Deutschlands zu wecken, die sie drei harte Kriegsjahre hindurch zu Entbehrung und jeglicher Arbeit befähigt haben. Sie steht in vorderster Reihe derer, die seit Kriegsbeginn die ganze Wucht ihrer Persönlichkeit und ihres Ansehens einsetzten für das Standhalten der Heimatfront.

Möchten aus dem Gefühl tiefer Dankbarkeit heraus alle helfen, das Ergebnis dieser Sammlung zu einem würdigen zu gestalten!

Beiträge nehmen die Unterzeichneten und die hiesigen Banken bis zum 15. März entgegen.

Martha v. Alten, Bremerstraße 9. **Frieda Brandt,** Gaststraße 14. **Luise Bruns,** Ziegelhofstraße 23. **Betty von Busch,** Ofenerstraße 18. **Minna v. Buttel,** Bismarckstraße 32. **Elly Tugend,** Gartenstraße 6. **Olga Glatz,** Marslatourstraße 9. **Sophie Grotefend,** Brüderstraße 6. **Anna Habben,** Ofenerstraße 10. **Minna v. Halem,** Auguststraße 28. **Emma Heinrici,** Marienstraße 14. **Hedwig Herford,** Blumenstraße 6/7. **Emma Klusmann,** Baumgartenstraße 15. **Elisabeth Lange,** Charlottenstraße 3. **Irmgard v. Lettow-Vorbeck,** Gartenstraße 18. **Frieda Lübsen,** Hindenburgstraße 23. **Emmi Lüschen,** Hindenburgstraße 1. **Mathilde Mannheimer,** Hindenburgstraße 20. **Käthe Muntendecher,** Gartenstraße 12. **Ella v. Oppen,** Moltkestraße 1. **Emilie Oltmanns,** Elisabethstraße 13. **Bertha Orth,** Moltkestraße 22 **Gabriele Pfannkuche,** Hindenburgstraße 9. **Julie Rabeling,** Stau 5. **Marie Ritter,** Ratsherr-Schulzestraße 17. **Bertha Ruhstrat,** Bismarckstraße 31. **Dora Ruhstrat,** Gartenstraße 10. **Clara Schlaeger,** Ofenerstraße 2. **Emilie Schmidtmann,** Langestraße 8/9. **Alwine Schneider,** Wilhelmstraße 27. **Martha Schütte,** Friederikenstraße 5. **Gertrud Stalling,** Unter den Eichen 20. **Franziska Steinvorth,** Ratsherr-Schulzestraße 6. **Cäcilie Steinthal,** Achternstraße 56/57. **Else Tappenbeck,** Kleine Kirchenstraße 8. **Josephine Thole,** Steinweg 29. **Anna Thorade, Willa Thorade,** Bismarckstraße 23. **Helene Treuiler,** Poststraße 2. **Wilhelmine Willers,** Elisabethstraße 10.

Landesbibliothek Oldenburg

Freitag, den 15. d. M. stattfindenden Ausschußsitzung des Verbandes wurden die Vertreter gewählt. Vom Vorstande wurde mitgeteilt, daß, wie im vorigen, auch in diesem Jahre wieder Prämien für die bis zum 31. März geborenen Auflämmer in Höhe von 10 bis 12 Mark vom Verbande ausgesetzt worden sind. Im vorigen Jahre sind sieben Lämmer mit je 10 Mark prämiiert. Meldung zur Bewerbung um diese Prämien sind sofort nach der Geburt der Lämmer beim Vorstande, Krahnbergstraße 47, und G. Müller, Mittelweg 5, zu machen. Ferner wurde vom Vorstande darauf hingewiesen, daß die Aufzucht von guten Bocklämmern, welche von guten Herdbuchtieren abstammen, sehr zu empfehlen ist. Da der Verband in diesem Jahre keine Jungböcke aus Hessen beziehen wird, sollen dieselben hier in den einzelnen Vereinen gezüchtet werden. Bezahlt werden auf dem im Sommer stattfindenden Bockmarkt 60 bis 100 Mark.

* **Jubiläum.** Der Metteur und Schriftsetzer Heinrich Wiechmann konnte am gestrigen Tage die Jubelfeier der 25jährigen ununterbrochenen Tätigkeit im Hause Gerhard Stalling begehen. Der Großherzog hat dem verdienstvollen Mitarbeiter der genannten Firma die „Medaille für Treue in der Arbeit" verliehen, und seitens der Firma selbst ist dem Jubilar ein namhaftes Geldgeschenk ausgehändigt. Der deutsche Buchdruckerverein in Leipzig stiftete außerdem ein wertvolles Diplom unter Glas und Rahmen.

*

* **Wüsting, 23. Febr.**, Die Deckstation bei Herrn H. Punke, Wüsting, wird in diesem Jahre durch zwei neue, hervorragende Hengste besetzt werden, nämlich durch den wegen seiner schweren gängigen Nachzucht bekannten Hengst „Effendi" und durch den für 25 000 Mark von den Herren Tantzen und Töllner angekauften jungen Gidohengst, der bekanntlich um die Angeldprämie konkurrierte und durch seine hervorragende Abstammung hinsichtlich seiner Nachzucht zu den besten Hoffnungen berechtigt. Beide Hengste passen wegen ihrer Abstammungen ganz vorzüglich in den hiesigen Zuchtbezirk, zumal besonders das Gidoblut augenblicklich mit das hervorragendste im ganzen nördlichen Zuchtgebiet ist; wurde doch der 10jährige „Gido", der in diesem Jahre die erste Nachzuchtprämie von 1800 Mark bekam, noch für 47 000 Mark nach dem Jeverlande verkauft.

Briefkasten.

Nr. 100. Wir empfehlen Ihnen, wegen Auszahlung des Geldes für die an den Amtsverband abgelieferten Kartoffeln nochmals mündlich bei dem Amt vorstellig zu werden. Wenn auch das nichts hilft, empfehlen wir Beschwerde bei der Landeskartoffelstelle in Oldenburg (Ministerium).

K., hier. Wir haben uns bei der zuständigen Stelle erkundigt. Diese teilt uns mit, daß die Ihnen „von bestimmter Seite" gewordene Auskunft durchaus unrichtig ist. Jede Bäckerei (auch die Konsumvereinsbäckerei) wird nach den zurückgelieferten Brotkartenabschnitten mit Mehl beliefert. In der zurückgelieferten Zahl Brotkartenabschnitte weist sich ohne weiteres der Kundenkreis aus. Ursprünglich haben alle Bäckereibetriebe einen ausreichenden Mehlvorschuß erhalten, damit alle Betriebe zunächst ausreichend Brot zur Verfügung hatten. Ist jetzt irgend ein Betrieb mit Brot zu knapp, so kann das nur daran liegen, daß in dem Betriebe Unregelmäßigkeiten mit Brotkartenabschnitten vorgekommen sind und nicht soviel Brotkarenabschnitte zurückgegeben wurden, als Mehl ausgehändigt war. Würden solche Betriebe wieder zum Ausgleich mit Mehl ohne Brotkartenabschnittrücklieferung beliefert, so würde das geradezu eine Prämie für Unregelmäßigkeiten bedeuten. Das Publikum kommt keinesfalls zu kurz, da es ja in jeder Bäckerei auf seine Brotkarte Brot erhalten kann.

N. J. Den Inhabern des Friedrich-August-Kreuzes 2. Klasse am rotblauen Bande kann das blaurote Band verliehen werden, wenn sie nach der Verleihung mit dem Friedrich-August-Kreuz am rotblauen Bande ein Jahr dem Heere angehört haben und von ihrem Truppenteil bei der Großherzoglichen Militärkanzlei hier namhaft gemacht werden.

„Musketier S. i. K." „P. P." „J. B." Der Vorschlag kann von Ihrem jetzigen Truppenteil bei der Großherzoglichen Militärkanzlei hier eingereicht werden. Es muß aber darin vermerkt sein, daß Sie bei Ihrem Feldtruppenteil zum Eisernen Kreuz eingegeben oder vorgesehen waren, bezw. dazu in der Stichwahl gestanden haben.

Langjähriger Abonnent. Wenn Sie die Oldenburger Kriegsverdienstmedaille besitzen, so kann Ihnen als Preußen daraufhin das Preußische Kriegsverdienstkreuz nicht ohne weiteres verliehen werden. Ob Sie diese Auszeichnung überhaupt erhalten können, richtet sich nach der Art Ihrer Beschäftigung während des Krieges und kann nur durch ein Gesuch bei der Kriegsamtstelle in Hannover entschieden werden.

D. Mazedonien. An sich erhalten auch zum Heeresdienst eingezogene Beamte die Teuerungszulage, doch werden ihnen gewisse militärische Bezüge nach vom Ministerium aufgestellten Grundsätzen auf die Teuerungszulage angerechnet und nur die etwa verbleibende Differenz wird als Teuerungszulage bewilligt. — Das letzte Wort in der Angelegenheit ist wohl noch nicht gesprochen, da in weiten Kreisen die Auffassung besteht, daß die Anrechnungen, die das Ministerium festgesetzt hat, viel zu hoch sind und daß dadurch viele Eingezogene bei der Teuerungszulage zu kurz gekommen sind.

Kriegerwitwe. Wenn Ihre Hinterbliebenenrente und die Einkünfte aus Ihrem Kolonat nicht ausreichen, um das Kolonat für Ihre Familie zu erhalten, raten wir, sich an die Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene, die bei Ihrem Amte errichtet ist, zu wenden. Diese Fürsorgestelle wird Ihnen Hülfe vermitteln. Sie können sich auch direkt an den Kriegerheimstättenverein wenden. Auch dieser wird Ihnen bei Notlage zusammen mit der für Sie zuständigen Fürsorgestelle helfen, wenn dadurch Ihr Kolonat Ihnen und Ihren Kindern erhalten bleiben kann.

Langjähriger Abonnent. Wir raten Ihnen dringend, ein Testament zu machen, da sonst leicht Erbauseinandersetzungen, die vermieden werden können, entstehen. Machen Sie kein Testament, so fällt ¼ Ihres Nachlasses an Ihre Frau, die anderen ¾ fallen zu gleichen Teilen an Ihre Kinder. Im gleichen Verhältnis vererbt sich auch Ihr [illegible] ist.

A. G. Nach der Art Ihrer Vereinbarung konnte das junge Mädchen zum 1. Mai kündigen. Sie können nicht solches Gewicht auf das „gegenseitige" Nichtgefallen legen. Denken Sie sich einmal den Fall, daß es dem Mädchen bei Ihnen gefällt, daß Ihnen das Mädchen aber ganz und gar nicht gefällt. Sollte auch dann die vertragliche Abmachung so aufzufassen sein, daß Sie das Mädchen nicht los werden könnten? Die Abmachung, die Sie getroffen haben, ist unseres Erachtens so aufzufassen, daß als Sicherung für den ganzjährigen Vertrag eine kürzere Kündigungsfrist für den Fall vorgesehen war, daß es einer Partei garnicht gefiel. Derartige Abmachungen liegen im beiderseitigen Interesse. Sie haben Ihre Anfrage nach 5 Tagen wiederholt. So schnell lassen sich bei dem besten Willen die Anfragen nicht erledigen!

B. R. Wenn der Mieter sich ausdrücklich mit der Kündigung auf den 1. Mai einverstanden erklärt hat, können Sie Räumung zum 1. Mai verlangen. Es wäre aber immerhin möglich, daß der Mieter diese Einverständniserklärung wegen Irrtums anfechten könnte. An sich binden die zwischen dem früheren Hauseigentümer und dem Mieter getroffenen Vereinbarungen über Mietzeit auch den neuen Eigentümer. Wir empfehlen, sich mit dem Mieter zu einigen.

J. S. 100. An dem Gnadenerlaß vom 27. Januar d. J. nehmen nur teil Personen, die vor dem 27. Januar die Eigenschaft als Kriegsteilnehmer erlangt haben; auf den von Ihnen erwähnten jungen Mann findet der Gnadenerlaß also keine Anwendung.

B. R. in H. 15. Sie sind im Irrtum. Wenn Ihr Vater ein Testament nicht hinterlassen hat, tritt die gesetzliche Erbfolge ein, nach der Ihre Mutter ¼ erbt; die restlichen ¾ verteilen sich zu gleichen Teilen auf die Kinder (also auf Sie und Ihre Geschwister).

J. K. H. 60. Auch die mündliche Abmachung über Kündigungsfrist ist gültig. Die von Ihnen mit dem Erblasser getroffene Vereinbarung bindet auch seine Erben.

A. M. Wenn der Kriegsgefangene vor seiner Einberufung ganz oder vorübergehend den Eltern Unterhalt gewährt hat, so haben die Eltern Anspruch auf die Besoldung. Anträge müssen bei dem Truppenteil, dem der Kriegsgefangene vor seiner Gefangennahme angehörte, gestellt werden. Versuchen Sie, die Löhnung von dem Tage der Gefangennahme an noch nachbezahlt zu erhalten und bemerken Sie in dem Gesuch, daß Ihnen die Bestimmungen nicht bekannt waren und daß daher der Antrag verspätet komme.

H. A. Kann nicht gesagt werden.

G. E. Wenden Sie sich an den dortigen Gemeindevorsteher.

J. T., Neustadt. Die entstandenen Kosten muß Ihr Bruder tragen. Er hätte sich an das nächstgelegene Garnisonlazarett wenden müssen!

K. 100. Ihr Sohn muß sich an den direkten Vorgesetzten wenden, von dem er nähere Aufklärung erhalten wird.

P. S. W. Nicht geeignet zur öffentlichen Beantwortung.

H. in Osternburg. Kann nicht veröffentlicht werden.

F. Tr. Der Vortrag, den Pastor Felden aus Bremen hier hielt, ist noch nicht im Druck erschienen. Er sollte veröffentlicht werden, allein die Papierknappheit hat die Drucklegung bisher verhindert.

G. L. C. in B. Ehe wir das kleine Gedicht veröffentlichen, erbitten wir die Einsendung weiterer Proben.

Einer für Viele. Der Einsender bemängelt, daß Gasverbraucher, deren Gasmesser zu wenig anzeigt, im Vorteil gegenüber solchen sind, deren Gasmesser richtig anzeigt. Das ist richtig und natürlich auch der Verwaltung bekannt. Abhilfe ist aber im wesentlichen erst nach dem Kriege möglich, wenn dem Werke wieder Arbeitskräfte zur Verfügung stehen und schadhafte Messer in größerem Umfange ausgetauscht werden können. Natürlich wird in solchen Fällen die nicht berechnete Gasmenge später nach bestem Ermessen geschätzt und nachgefordert. Vielleicht weist aber der Einsender dem Werke 10 bis 12 tüchtige, selbständige Arbeiter, Gasschlosser, nach. Wir würden sie bei hohem Lohn sofort einstellen und auf Jahre hinaus beschäftigen können. Weiter bemängelt der Einsender, daß in seiner Wohnung das Gas nicht einwandfrei brennt. Auch hier hilft in erster Linie nur gründliches Nachsehenlassen der Anlage durch einen bewährten Fachmann, aber daran fehlt es natürlich jetzt, und mancher Installateur- und Klempnerlehrling, der auf das Publikum jetzt losgelassen wird, hilft sich damit, daß er behauptet, das Gas taugt nichts. Natürlich kann auch hier die Gasanstalt nicht helfen, denn für unseren umfangreichen Betrieb (Gas- und Wasserwerke) stehen im ganzen nur noch zwei Schlosser, die aber erst im Kriege angelernt worden sind, zur Verfügung. Wir müssen unsere Arbeiten daher auf Notfälle beschränken. Gasanlagen müssen von Zeit zu Zeit, etwa jährlich, gründlich nachgesehen werden. Aber der größte Teil des Publikums macht überhaupt nichts an den Anlagen und ist dann sehr erstaunt, wenn die Anlage schließlich versagt. Der Heizwert des Gases ist im allgemeinen ausreichend. Gelegentliche Störungen sind natürlich auch vorgekommen, denn das, was als Gaskohle geliefert und bezahlt wird, erfüllt natürlich häufig bei weitem nicht die an gute Gaskohlen zu stellenden Ansprüche. Die gleichen Klagen hört man auch von anderen Gasanstalten. Es ist eben Krieg!

B. in B. Ihre Anfrage ist in der Nummer vom 10. Februar bereits beantwortet.

Mehrere Kriegerfrauen aus R. Auch die Reichsunterstützung wird nur bei Bedürftigkeit gewährt. Die immer noch vielfach verbreitete Ansicht, daß jede Kriegerfrau den Reichssatz verlangen kann, ist nicht richtig.

H. R., Birkenfeld. Verkehr mit den Vereinigten Staaten besteht nicht. Briefe können offen unter besonderem Umschlag an den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2 gesandt werden. der die Vermittelung übernimmt. Zwei Antwortscheine sind beizufügen.

Aenne. Nach Schweden können Sie direkt schreiben. Der Brief, in lateinischer Schrift, muß offen und darf nicht über zwei Bogenseiten lang sein.

N. N. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.

W. G., Bohlenberge. Wenden Sie sich an die Adler-Fahrradwerke in Frankfurt a. M., Wanderer-Fahrradwerke in Chemnitz, Viktoria-Fahrradwerke in Nürnberg.

Scheldewindeke. Von einer Aenderung der Bestimmungen, ist dem Bezirkskommando nichts bekannt.

H. W. Sie müssen sich schon an Ihren direkten Vorgesetzten wenden.

K. H. Richten Sie ein Gesuch unter Benutzung des Formblattes B an die zuständige Kriegswirtschaftsstelle.

Lloyd. Wenn Sie das Reifezeugnis besitzen, brauchen Sie weiter keine Kenntnisse. Sie können auch als Volontär eintreten. Ueber Aussichten kann erst nach Beendigung des Krieges ein Urteil abgegeben werden. Das Gehalt erhöht sich den Leistungen entsprechend. Unkosten sind Ihnen nicht entstanden.

Blondinchen. Frage mal Deine Mutter oder noch besser Deine Großmutter, die werden Dir das Altfränkische schon erklären.

Handschriftendeutung.

Die zur Beurteilung einzusendenden Handschriften sind natürlich und absichtslos anzufertigen; auch ist möglichst Alter und Stand der betr. Persönlichkeit anzugeben. Abschriften von Gedichten, Aufsätzen usw. sind als zur Deutung wenig geeignet zu vermeiden. Auskunft 50 ₰. Ausführliche (briefliche) Auskunft 1 ℳ.

100. Eine Natur, die sich in großen Linien ausleben will, aber Zwangsverhältnisse wegen nur [illegible]lich dazu kommt. Lebhafte Phantasie. Unternehmungsgeist. Erfindungsgabe. Geht aber oft ins Wilde.

Oberteufel. Die Schrift — viel zu wenig! — hat wenig Teuflisches an sich. Nicht einmal viel Unternehmungslust verrät sie. Wohl aber eine gut fundierte Natur mit allerhand Hoffnungen. Frische und zwingende Freundlichkeit zeichnen sich ab sowie Energie in der Verfolgung eines gesteckten Ziels.

Rose Berndt. Keine natürliche Schrift. Gezwungen und deshalb nicht sehr leicht zu deuten, außerdem zu wenig. Es schaut jedenfalls keine Zuverlässigkeit daraus hervor, mehr Flüchtigkeit und fahriges Wesen.

A. K. 20. Flott und frisch, aber nicht tiefgründig. Freundliches Wesen, aber nicht eindeutig. Es sind Anzeichen für Verstellung vorhanden, und die fälschen das Bild.

Magda. Eine trotz der Jugend schon recht gesetzte und verständige Persönlichkeit. Scharfkantig und selbstbewußt, aber nicht ohne Anlagen zur größeren Schmiegsamkeit. Kraft und Energie, wenn auch noch nicht viel Stetigkeit, beherrschen die Natur.

Arnim. Hang zur Selbständigkeit, aber nicht viel innere Kraft dazu. Sinn für Ordnung, Sauberkeit, und Schönheit. Im Auftreten fertiger als nach der inneren Reife. Liebenswürdige Persönlichkeit.

Ella 16. Eine eigenwillige Natur, die sich zum Guten oder zum Schlimmen auswachsen kann. Auch in der äußeren Erscheinung das Besondere betonend, legt die Schrift Kunde ab von allerhand noch unentwickelten Kräften, von denen noch nicht zu wissen ist, wohin sie ausschlagen werden.

Indier. Farblos, wie die Worte, ist auch der Charakter. Eine undisziplinierte Natur, noch garnicht geordnet. Energie vorhanden, aber noch nicht organisiert. Noch keine Stetigkeit im Leben und Treiben.

Veilchen. Ein kritteliger Charakter von mannigfachen Interessen. Aber ohne Gründlichkeit und ohne Ziel. Unberechenbar und mit Neigung zu Sonderbarkeiten.

Gottesdienstliche Nachrichten.

Am Sonntag Reminiscere, den 24. Februar 1918.

Lambertikirche in Oldenburg. 1. Hauptgottesdienst (9 Uhr): Pastor Pleus.
2. Hauptgottesdienst (10½ Uhr): Pastor Schneider.
Kirchenchor:
1. H. Schütz: Dank sei unserm Herrn.
2. S. Bach: Herr, ich glaube, hilf mir Schwachen.
Kindergottesdienst (12 Uhr): Pastor Schneider.
Kindergottesdienst (3 Uhr): Kirchenrat Willens.
Am Freitag, den 1. März: Passionsandacht 8 Uhr, Pastor Schneider. Im Anschluß Feier des heil. Abendmahls.
Die Kirchenbücher werden in Oldenburg geführt im Büro Peterstr. 27 (nur an Werktagen 9 bis 1 Uhr).

Kirche in Osternburg. 10 Uhr Gottesdienst. Pastor Dede. — 2½ Uhr Kindergottesdienst. Pastor Schütte.
Freitag, den 1. März, abends 6 Uhr: Passionsandacht. Pastor Dede.

Garnisonkirche. 10½ Uhr Gottesdienst; 11½ Uhr Kindergottesdienst. Garnisonpfarrer Wöbcken.

Kirche in Eversten. 10 Uhr Gottesdienst, danach Kinderlehre.

Kirche in Ohmstede. 10 Uhr Gottesdienst, danach Kinderlehre. Pastor Hollje.

Kirche in Ofen. 9½ Uhr Gottesdienst, anschließend Beichte und Abendmahl.

Oldenburgisches Diakonissenhaus Elisabethstift. Vormittags 10½ Uhr öffentlicher Gottesdienst. Pastor Ahlen.

Katholische Kirche. Sonntags: 7 Uhr stille Messe, 9 Uhr stille Messe mit Predigt; 10½ Uhr Hochamt mit Predigt; 3 Uhr: Nachmittagsandacht. (Außerdem findet jeden Sonn- und Feiertag um 8 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt statt.) — Werktags: Stille Messen um 7, 7½ und 8 Uhr.

Baptistenkirche, Steinweg 21. Sonntag, vormittags 9.30 Uhr: Predigt; vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst; nachmittags 4 Uhr: Predigt; Mittwochabend 8.30 Uhr.

Landeskirchliche Gemeinschaft.

Sonntagabend 8¼ Uhr öffentliche Bibelbesprechstunde Katharinenstr. 3. Buchhändler Eschen.

Sonntagabend 8¼ Uhr Jugendbundstunde in der Stadtmädchenschule B an der Milchstraße.

Dienstagabend 8½ Uhr öffentliche Missionsstunde im Elisabethstift. Fräulein Minna Huchthausen aus Hamburg. Thema: Aus dem Leben und Wirken der heidnischen und christlichen Negerfrau.

Mittwochabend 8¼ Uhr Missionskränzchen des Jugendbundes für E. C. in der Stadtmädchenschule B an der Milchstraße. Fräulein Minna Huchthausen-Hamburg.

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.
Moltkestraße 3.

Sonntagabend 8 bis 9½ Uhr Versammlung, Unterhaltung, dann Andacht.

Evangelischer Jungfrauenverein.

Sonntagabend 7½ Uhr Versammlung bei den Gemeindeschwestern, Grünestr. 23.

Laxin-Konfekt
regelt den Stuhlgang
bei Erwachsenen und Kindern.
Aerztlich empfohlen Originaldose Mk. 1.50

Landesbibliothek Oldenburg

Verkauf

eines

Wohnhauses

mit großer Werkstatt, Stallung u. Ländereien (Kleingärten).

Osternburg. Weiland Stellmachermeister H. R. G. Hartmann daselbst Erben lassen ihre zu Osternburg an der Schützenhofstraße sehr günstig belegene

Besitzung,

bestehend aus den in gutem baulichen Zustande befindlichen Gebäuden, großem, ertragreichem Garten und rund 14 Scheffelsaat erstklassigen Ländereien,

am

Freitag,
den 1. März d. Js.,
nachmittags 5 Uhr,

in Henkes Gasthaus, Bremer Chaussee, öffentlich meistbietend zum 2. Male zum Verkauf aufsetzen.

Es gelangen zum Aufsatz:

1. Das zu 2 (zurzeit 3) vollständigen Wohnungen eingerichtete Haus mit großer, heller Werkstatt und geräumigem Viehstall, sehr geeignet für einen Handwerker oder ein Kohlen- und dergleich. Geschäft, welches größere Lagerräume beansprucht.
2. Der Bauplatz hinter d. Hause;
3. Die Garten- und Weideländereien, im ganzen oder zu Kleingärten eingeteilt, in beliebigen Größen, mit Zuwegung v. der Schützenhofstraße aus.
4. Die Besitzung im ganzen.

Die Gebote werden sofort beurkundet.

Kaufliebhaber ladet ein

Georg Schwarting,
amtl. Aukt., Eversten.

Gastwirtschafts-Verkauf

mit Bäckerei u. Handlung

Kirchhatten. Gg. Witte Ww. daselbst beabsichtigt, ihre in Kirchhatten mitten im Orte an günstiger Lage, nahe der Kirche, belegene

Gastwirtschaft, Bäckerei u. Handlung

geräumiges Wohnhaus, großes Stallgebäude, 25 Ar Gartenland 1. Klasse, mit Antritt nach Vereinbarung wegen Sterbefalls zu verkaufen.

2. Verkaufstermin findet statt am

Donnerstag,
den 28. Febr. d. J.,
nachmittags 4 Uhr,

in dem zu verkaufenden Wirtshause.

Die Wirtschaft, Bäckerei und Handlung hab. nachweislich großen Umsatz; sie würd. auch für Kriegsbeschädigte passend sein u. dürften strebsamem Geschäftsmann sichere Existenz bieten. Bei annehmbarem Gebot erfolgt der Zuschlag sofort.

H. Ripken,
amtl. Auktionator.

Nadorst. Eine in hiesiger Gegend an verkehrsreicher Straße belegene

Besitzung

mit 45 Sch.-Saat Acker- und Grünländereien habe ich mit beliebigem Antritt zu verkaufen.

Auf derselben wird seit langen Jahren eine gutgehende Wirtschaft und Handlung betrieben. Sie bietet dem Käufer eine gesicherte Existenz.

D. G. Diercks.

Nachlaß-Auktion.

Aus einem Nachlaß werde ich am

Dienstag,
den 26. Febr. d. J.,
pünktlich nachm. 2 Uhr,

im Doodtschen Saale, Alexanderstr., meistbietend gegen Barzahl. verkaufen:

1 Sofa mit Plüschbezug, 2 dito mit Damast, 8 eichene Rohrstühle, 9 Wiener Stühle, 1 Korbsessel, 1 eintüriger Schrank, 1 Schreibpult mit Schrank, 1 Regulator, 2 Spiegel, 1 Küchenschrank, 6 Gartenstühle, 2 Gartentische, 1 Gartenbank, 1 Dezimalwage mit Gewichtsstücken, 3 Petrol.-Lampen, 1 Plätteisen, 1 Karre, Gartengerätschaft, 1 Schleifstein, 1 eich. Ausziehtisch, 1 kl. Tisch, 2 stumme Diener, 2 Blumenborten, 5 Bettstellen mit Sprungfederrahmen, 3 vollst. Betten, 1 Wäscherolle, 1 Waschmaschine, 1 Wringmaschine, 1 Trittleiter, 1 Rasenmähmasch., div. Küchengeschirr, Rippsachen, elektr. Lampen und was sich sonst vorfindet.

Rud. Meyer,
amtl. Aukt.

Verkauf

von Schuppen, Bauhölzern, Dachpfannen und Feldbahn-Gleis.

Bloherfelde b. Oldenbg. Landmann und Ziegeleibesitzer Wilh. Schütze daselbst läßt am

Mittwoch,
den 27. Febr. d. J.,
nachmittags 3 Uhr anfangend,

von seinem Betriebe (früher Hüttemannsche Ziegelei)

1. 115 lfd. Meter Trocken-Schuppen, enthalt. etwa 17 000 gute rote Dachpfannen, 120 Spann Dachsparren, viele 1000 Met. Dachlatten, Ständer und sonstiges Nutzholz (die Schuppen gelangen in passend. Längen zum Aufsatz; sie eignen sich besonders zur Erricht. von Viehställen, Scheunen, Torftrockenschuppen u. dgl.);
2. 2 kompl. gr. Schuppen mit je 2000 blauen Dachpfannen, gute Torf-, Heu- u. dgl. Schuppen;
3. 500 lfd. Meter Trocken-Gerüst, enthaltend viele 1000 Meter Dachlatten, Pfahl- und sonstiges Nutzholz, in passenden Einteilungen;
4. 6—7000 Stück Steinbretter, Schalholz von reichlich 1 Meter Länge, zu Abkleidungen usw. geeignet;
5. 850 lfd. Meter starkes Feldbahngleis mit Weiche und 2 kompl. Kippwagen

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber ladet ein

Georg Schwarting
amtl. Aukt., Eversten.

Elsfleth. Zu verkaufen

Bullenrinder.

Angust Büsing.

Gardinen

abgepasst und vom Stück, **nur beste Qualitäten,** empfehlen in reichhaltigster Auswahl — — — — — — —

A. G. Gehrels & Sohn.

Ziehung am 5. März

Wormser Dombau-Geld-Lotterie

zugunsten des Wormser Domes
100 000 Lose. 3667 Geldgewinne M.

100000
50000
100000

Hauptgewinne Mark
bar ohne Abzug zahlbar.

Lose 3 M. Postgebühr und Liste 35 Pfg.
Nachnahme 30 Pfg. mehr.

Otto Wulff, Oldenburg, Staustr. 14
Königl. Lott.-Einnehmer.

Altenesch.

Der Pächter Diedrich Böse zu Deichshausen läßt wegen Aufgabe der Pacht am

Freitag,
den 1. März d. J.,
nachmittags 1 Uhr anfangend,

öffentlich meistbietd. verkaufen:

- 2 Zuchtstuten, 5 und 10 Jahre alt, belegt vom „Eisberg",
- 5 Milchkühe,
- 6 belegte Quenen,
- 3 Rindochsen,
- 10 Kuhrinder,
- 8 Kälber,
- 6 belegte Schafe,
- 1 Schafbock,
- 20 Hühner,

ferner: 1 Klappsitzwagen, 4 Ackerwagen, Dielen und Wagenaufzeug, 1 eisernen Pflug, 1 Egge, 1 Dreschmaschine mit Göpel und Schüttwerk, 1 Staubmühle, 1 Häckselmaschine, 1 Mähmaschine, 1 Harkmaschine, 1 Heuwender, 1 Buttermaschine, 1 Zentrifuge, 1 hölzernen Schweinekofen, 1 Schweinekasten, 1 Jauchetonne u. -pumpe, Pferdegeschirre, Bindelbäume und Reepe, Einspanndeichsel, Tauhölzer, Wagenketten, Eimer und Stappen, 1 Kleiderschrank, Tische und noch verschiedene Haus-, Acker- und landwirtschaftliche Geräte.

Es wird noch bemerkt, daß das Vieh vorläufig noch in Futter bleib. kann.

Fr. Bollers,
amtl. Auktionator,
Altenesch.

Schaf-Auktion in Nadorst.

Am

Mittwoch,
den 27. Februar d. J.,
nachm. 2½ Uhr anfangend,

werde ich bei **Johann Helms Wirthaus** in **Nadorst,** an der Chaussee nach Rastede:

ca. 20 trächtige, schwere Butjadinger Schafe

öffentlich meistbietend auf längere Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein

G. Memmen, Aukt.

Zu verkaufen fünf im Dez. bezw. Jan. belegte

Kühe.

Gloss Kl. u.

Zu verk. 2 junge beste

Milchziegen,

Anf. März u. April lam.
Nadorster Chaussee 61.

Neuenbrok. Verkaufe d. tragende

Stute „Ilse III",

Nr. 12 990, fromm und zugfest, und zwei beste im April kalbende

Kühe.

Gerh. Böning jun.

Ein gut erhaltener

Teppich,

ca. 20 Quadratmeter, zu kaufen gesucht. Angebote unter C. J. 830 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Ein kleinerer gut erhaltener

Geldschrank

zu kaufen gesucht. Angebote unter C. H. 829 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zu kaufen gesucht

50—60 Stühle,

event. Saalstühle. Gefl. Angebote unter C. M. 833 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Wegen Geschäftsaufgabe

Geschäftshaus

mit 2 Wohnungen, Kurwickstraße 12, mit großem Lager und Keller, Stall und Einfahrt, zum 1. Okt. d. J. zu verkaufen. Näh. Haarenufer 15.

Holle. Zu vk. eine beste

2jährige Stute.

Johann Rütken.

Zu verkaufen ein

Pferd,

Belgier, 2jähr. Wallach.
Aug. Feye, Tweelbäke.

Schmalenfletherwurp. Zu verkaufen eine schöne, hochtragende

Quene.

Theodor Cordes.

Zu kaufen gesucht guterh. gebrauchter eich.

Jalousie-Schreibtisch.

Off. unt. C. E. 868 an die Geschäftsst. d. Blattes.

Als gerichtlich bestellter Pfleger über den Nachlaß des am 13. Februar 1918 verstorb. Fräulein Marie Stigge zu Osternburg, Cloppenburgerstr. 37, ersuche ich alle diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß haben, spezifizierte Rechnungen hierüber spätestens bis zum 8. März d. J. bei mir einzureichen.

E. Heimfath, Auktionator,
Bergstr. 17a. Fernruf 536.

Osternburg. Zu verpachten einige

Stücke Ackerland

im Osternb. Moor.

A. Bischoff & Grimm.

Weinflaschen,

gebrauchte, geruchfreie Rhein-, Mosel-Rotwein- und Sektflaschen

Stück 14 Pfg.,

kauft

Carl Wille,

Kaiserstraße 12.

Annahmezeit: morgens . 9 bis 11½
„ nachmittags 2 bis 4½

Größere Posten lasse ich abholen. Aufkäufer erhalten Vergütung. — Für auswärtige Lieferanten kann ich Versandkisten einschicken.

Weiße und halbweiße

Glasscherben

jeder Art, auch

Fensterglas- und Milchglasscherben, zu kaufen gesucht.

Glasfabrik Wilhelmshütte Seegers & Mellin G. m. b. H., Hildesheim (Hann).

Nach wie vor kaufen unsere Annahmestellen

jede gebr. Weinflasche.

Carl A. H. Carstens m. b. H.,
Bremen.

Im Auftrage des Bäckermeisters Alex Reith habe ich dessen in **Wilhelmshaven, Bismarckstraße 53, Krummestraße 8 und 10 belegene,** im Grundbuche von Wilhelmshaven Band III Blatt 94 eingetragenen

Hausgrundstücke

öffentlich meistbietend zu verkaufen. Mit den Grundstücken wird die auf ihnen im Jahre 1862 gegründete, seit dem Jahre 1894 von dem Verkäufer mit größtem Erfolg betriebene

Bäckerei

mitveräußert. Versteigerungstermin wird auf

Donnerstag, den 7. März 1918,
nachmittags 3 Uhr,

im Geschäftslokale des Unterzeichneten in **Wilhelmshaven,** Königstraße 102, bestimmt.

Die Kaufbedingungen und Nachweisungen sind daselbst während der Sprechstunden nachmittags von 4 bis 7 Uhr einzusehen.

Dr. Brunnemann, Notar.

Holzhandlung Carl Müller,

Stickhausen,

empfiehlt sein Lager in größter Auswahl von

Wagendielen, Latten, Raffel, Hobeldielen, Kreitenbäumen, Sargdielen und sämtl. Tischlerhölzern

und giebt dieselben **billigst ab. Verkauf nur Montags.** Auch Versand nach auswärts.

Armband-Uhr mit unzerbrechlich. Kapsel Reklamepreis nur **16.50**

Nur 16.50 kostet diese echte deutsche Armeeuhr, solides, starkes Gehäuse mit Lederarmband, 30stünd. Ankerwerk, genau reguliert, Zifferblatt u. Zeiger nachts leuchtend, 1 Jahr Gar. Dieselbe Uhr mit nachts leuchtenden Zahlen und Zeigern nur **18.00**

Uhren-Müller
Berlin-Tempelhof 89.

Bilder sehr preiswert,
Nadorsterstraße 75.

Schreibmaschine, sichtbare Schrift, kauft
C. Günther, Hannover,
Schillerstraße 8.

Obstbäume

in H.-Buschobst, Spalier, Pierrier Palmetten, Johannisbeersträucher, niedr. Rosen, Heckentuja, Weißdorn, Ligustrum, Fichten und andere Baumschulartikel empfiehlt

Wilh. Albertzard,
Neufilbende.

-Zigaretten-

Verkaufs-Angebot
Nur an Selbstverbraucher!
Ia. Qualitätsmarken
1000 Stück Mk. 74.—, 80.—, 100.—, 120.—, 150.—.
Echt türk. Zigarettentabak Kilo Mk. 60.—
Versand Nachnahme
D. Guttmann,
Charlottenburg M.
Potsdamerstrasse 12

Landwirte, Dreschmaschinenbesitzer!

Bindegarn

Hanf, Manila und Sisol kauft gegen Kasse
Elimar Ahmels, Bremen
Lützower Straße 166.
Preis und Proben erbet.

Ansichtskarten

billig.

100 Kriegspostkarten 3 M.
100 Liebesserienpostk. 4 M.
100 patr. Flagg.postk. 3 M.
50 echte Künstl.pf. 3,50 M.
Verlag Marder, Breslau I 164.

Hautjucken

beseitig in einigen Tagen Hautcreme „Rabital". Auskunft Sprockt, Bochum 280, Rosenaustraße 13.

Zöpfe

ohne Kordel, ca. 60 cm lang nur 13.— M.
65 cm lg. 15,50,
70 cm lang 18,—, 75 cm lang 21 M. Doppelzopf 110 cm lg. nur 25 M. Umtausch gest.
Haarprobe bitte einsenden.
Versand per Nachn. Man verlange diskrete Zusend. der illustr. Preisliste Anfertigungsämtl. Haararbeit.
Haarhaus Richard Laub,
Berlin-Neukölln 98,
Berliner Str. 108/4.

— **NEUHEIT** —

Näh-Ahlen

Heft „Famos", D. R. G. M. Näht den Steppstich e. Nähmaschine! Jeder ist sein eigener Reparateur! an all. Art Lederzeug, Geschirren, Sätteln, Segeln, Zelten, auch Schuhen usw.

M. 2.80 mit 4 versch. Nad. u. 1 Rolle Faden. Versand unter Nachnahme.

Curt Robisch, München
Thorwaldsenstrasse 27.
Ersatzteile 4teilig, Mk. 1.20 mehr.

Rastede. Zu verk. ein großer eichener

Kleiderschrank

und ein **Koffer mit 3 Auszügen.**

D. Hauken, Schloßstr. 94.

Zu verkaufen.

Für Klempner

eine gut erhalt. Abkantmaschine.

Schlüter, Bremen,
Mattheer Str. 17.

Landesbibliothek Oldenburg

Großenkneten. Zu verkaufen ein
2jähriger Wallach.
Gastwirt Lueken.

Wiesen=Verkauf in Wehnen.

Landwirt D. G. Wachtendorf in Wehnerfeld u. Wetjens Erben beabsichtigen, ihre in Wehnen belegene

Wiese,

sogen. Steenkampswisch, groß 6⅔ Jück, allerbestes Kuhheu liefernd, im ganzen oder geteilt zu verkaufen. Hierzu ist Termin auf

Sonnabend, 2. März,
nachm. präz. 8½ Uhr,
im „Ofener Krug“ angesetzt.

Antritt sofort, ev. Herbst 1919.

Degen, Aukt., Rastede.

Verkauf einer Wirtschaft.

Varel. Im Auftrage habe ich sterbefallshalber in einem lebhaften Verkehrsorte des Herzogtums eine sehr gute

Wirtschaft

unter der Hand mit beliebigem Antritt zu verkaufen.

Die Wirtsch. wird stark frequentiert und liegt an ein. Hauptverkehrsstraße. Kaufliebhaber woll. sich baldigst an mich wenden. Jede weitere Auskunft erteile ich gerne und unentgeltlich.

K. Wehlau, Rechnst.

Verkauf
einer
Landstelle
in
Charlottendorf=West
bei Littel.

Der Landmann Martin Linnemann daselbst beabsichtigt, umständeh. seine zu Charlottendorf=West, unmittelb. an d. Chaussee Wardenburg=Garrel belegene

Landstelle,

bestehd. aus den neuen, praktisch eingerichteten Gebäuden und 13,3467 Hektar in einem Komplex belegenen Acker=, Wiesen= und Weideländereien,

mit beliebigem Antritt öffentlich meistbietend zu verkaufen.

2. Verkaufstermin steht an auf

Montag, den 4. März d. J.,
nachmittags 6 Uhr,

in Neuhaus Wirtshaus in Littel.

W. Gloystein, Aukt.

Für Ziegenzuchtvereine.
Guter
Saarenzuchtbock,

¾ Jahr alt, hessischer Abstammung, wird sicher angekört, zu verkaufen.

Gustav Krebs, Ahlhorn, Wirtschaft zum Karpfen.

Zu verleihen

Zu belegen sofort oder später auf gute Hypotheken 20 000 15 000, 8000, 6000, 5000 und 3000 M. Zinsfuß 4½—5 %.

E. Memmen, Aukt., Oldenburg, Theaterw. 30.

Anzuleihen gesucht

Auf Zweifamil.=Wohnhaus in nächster Nähe Oldenburgs wird erste Hypothek von 5000 M zu 5 % Zinsen gesucht. Off. unter E. K. 869 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Verloren

Hund

entlauf. (Doberm.=Rasse), schwarzbraun, mittelgroß. Nachricht erbeten nach
Osternburg, Sandstr. 18.

Osternburg. Lebensmittelkarte verloren Nr. 1611.
W. Kühne,
Cloppenburgerchaussee 32.

Verl. Freitagabend Nadorsterstr. bis Piushospital echte Schildpattsp. G. Bel. abz. Fr. Glaser, Bog.str. 10

Miet-Gesuche

Zum 1. Mai sucht ruh. Familie eine mittl. Wohnung mit Gartenland. — Angebote unter E. N. 834 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Alleinstehende Frau sucht zu Mai eine
— Wohnung. —
Angebote unter E. E. 866 an die Geschäftsst. d. Bl.

Gesucht zu Mai eine 5- bis 6räumige

Wohnung

mit Zubehör, Gas u. elektrischem Licht, in der inneren Stadt. Angebote unter D. E. 847 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Dame mit einem Kind (7 J. alt), sucht z. 1. Mai mod. 4=Zimmerwohnung mit Zub. i. Pr. v. 600 M. Angebote unter E. K. 873 an die Geschäftsst. d. Bl.

Familie, best. aus 4 Erwachs. u. 2 Kind. (3 u. 7 J.), sucht z. 1. Mai mod. Wohnung, 4—5 Z. m. Zbh. b. 800 M. Ang. u. E. J. 872 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zum 1. November

geräumige Oberwohnung, bis 500 M. für zwei ältere Personen gesucht. Angeb. unter S. B. 694 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Auf sof. ges. 2 Zimmer mit Betten. Angeb. unter W. 100 an Büttners Ann.=Exped., Kasinoplatz.

Z. 1. April o. früh. eine

vierräumige Oberwohnung

gesucht für 2 Personen. Angebote unter E. R. 879 an die Geschäftsst. d. Bl.

Möbl. Wohn= o. Wohn= u. Schlafz. m. Küchenben. v. Ehep. ges. Off. A. A. 780 an die Geschäftsst. d. Bl.

Osternburg. Gesucht für kl. Arb.=Fam. zu Mai d. J. im Umkreise bis etwa 12 Kil. von Oldenburg eine Wohng. (3 b. 4 R.) mit Stallr. u. 6—8 Sch.=Saat Acker= u. Grünland.
A. Bischoff & Grimm.

Zu vermieten

Wohn= u. Schlafzimmer an bess. Herrn zu verm., elektr. Licht, Klavier.
Steinweg 18.

Zimmer mit 2 Betten und Wohnzimmer zu vermieten. Augustfstr. 4, unten.

Frdl. Z. m. Bett zu verm.
Ehnernstr. 52.

Z. vm. Logis. Wallstr. 10.

Zu verm. zum 1. Mai Laden mit Wohnung, ev. auch Wohnung allein.
Kurwickstr. 35.

Empfehle
Wohnung und Pension für mehrere Schüler.
Angebote unter E. K. 831 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Fr. Logis. Jul.=M.=Platz 1

Stellen-Gesuche

Suche f. m. Schwester, 16 J., Stelle bei Kindern oder in leicht. Haushalt, zum 1. oder 15. März. Off. unter S. 95 an die Filiale, Alexanderstraße. 1.

Zuverlässige

Haushälterin,

ledig, 40 Jahre, sucht Stellung zum 1. April oder 1. Mai. Angebote erbeten unter E. T. 881 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Junges Mädchen

sucht Beschäftigung i. ein. größeren landw. Haushalt bei Familienanschluß und Gehalt. Off. unter B. 55 an die Filiale der „Nachrichten“, Langestr. 45.

Fräulein, 25 J., Anfängerin, sucht Stellung z. 1. April als Kontoristin, am liebst. bei ein. Versicherung. Offerten unter E. W. 884 an die Geschäftsst. d. Bl.

Moordorf. Suche f. m. Sohn auf Mai eine Stelle als Großknecht.
Joh. Rüscher jr.

Suche f. meine 15jähr. Tochter Stellg. zw. gründlicher Erlernung des Haushalts b. Förster od. auf größ. Hof. Schlicht u. schl., g. Taschengeld u. F.=Anschl. Angebote an Sudmann, Bremen, Sedanstr. 79 I.

Neu=Strückhausen (Post Waddewarden), Amt Jever. Suche für meine

Tochter,

19 J. alt, zu Mai Stellung in einem bess. landwirtschaftlichen oder bürgerlichen Haushalt, wo sie sich weiter ausbild. kann. Event. kann etwas Kostgeld gegeben werd. Vollständiger Familienanschl. Bedingung.
J. Hillerns.

Junger Mann

sucht gut lohnende, am l. dauernde Beschäftigung f. die Sonntage, gleich welch. Art. Ang. unter W. B. 778 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Erfahrenes älteres Fräulein,

auch bewand. in d. Krankenpflege, sucht zu März Stellung. Angebote an
Frau Lauts, Rüstringen, Wilhelmshaven, Str. 20.

Witwe sucht für ihren

11jähr. Jungen

eine Stelle auf d. Lande. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Frau H. Havekost,
Stellenverm., Burgstr. 31.

Landwirtschaftliches Stellenvermittl.=Bureau,
Pauline Frank, Bremen,
Jakobistraße 22,
gewerbsm. Stellenverm.

Frau Agnes Blumensaat,
gewerbsm. Stellenvermitt.,
Jakobistr. 10.

Nordenham. Für ein erfahrenes

junges Mädchen

suche ich zum 1. Mai d. J. Stellung in einem landw. Haushalt, event. zur selbständigen Führung desselben, bei Familienanschluß und Gehalt.
H. Eisenhauer,
Rechnungssteller.

Offene Stellen

Männliche

Burwinkel. Gesucht auf sofort oder Mai ein

kl. Knecht

von 14 bis 16 Jahren.
H. W. Büsing.

Gesucht ein

Laufbursche

nach der Schulzeit.
Diedr. Auffarth,
Roggemannstraße 29.

Einige Arbeiter und Arbeiterinnen

gesucht.
Molkerei=Maschinenfabrik.

Ein Junge,

der Ostern die Schule verläßt, als Hausbursche gesucht.
J. H. Eilers,
Achternstraße 44/45.

Gelernte Facharbeiter sowie ungelernte Arbeiter
und eine größere Anzahl
Frauen
auf sofort gesucht.
Eisenwerk Varel, G. m. b. H.,
Varel i. O.

Neuenbrok. Im Auftrage gesucht auf sofort od. Mai ein

Knecht,

der mit Pferden umgehen kann. Herm. Wöbken.

Suche auf sofort oder später einen

Knecht

von 15—17 Jahren für landwirtsch. Arbeiten.
Brichler, Wilhelmshaven,
Roonstr. 101.

Gesucht auf sofort oder später ein

Arbeiter

und kleiner Knecht.
H. Klock & Sohn,
Gärtnerei.

Gesucht zum 1. Mai ein selbständiger

Müller,
event. Kriegsbeschäd.

Frau Heinr. Eilers,
Lehmder Mühle
b. Hahn i. O.

Osternburg. Wir suchen zu Ostern oder Mai d. J.

1 Schreiberlehrling.

A. Bischoff & Grimm.

Neuenbrok. Gesucht auf Mai ein

kleiner Knecht

von 14 bis 15 Jahren.
Gerh. Böning sen.

Suche f. meine größere Landwirtschaft auf sofort oder später einen tüchtig.

jungen Mann.

Angebote unter E. M. 875 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht ein

junger Arbeiter.

Rudolf Hallerstede,
Kleine Kirchenstr.

Westerstede. Gesucht zu Ostern oder Mai ein

Tischlerlehrling.

H. Hemmie,
Tischlermeister.

Für meine Buchdruckerei suche ich für gleich od. zu Ostern 1918 einen

Lehrling

mit guten Schulkenntniss.
Fritz Drewes, Peterstr. 43

Tägl. 10 M zu verdienen. Näh. 3 bis 10 M im Prosp. Joh. H. Schulz, Adressenverl., Cöln 120.

Weibliche.

Ges. z. Mai ein Mädchen oder jung. Mädchen für kl. Haushalt.
Hochhauserstr. 3.

Z. 1. Mai weg. Heirat ein

Hausmädchen

gesucht.
Frau Julius Tölken,
Gartenstr. 7.

Arbeiterin

gesucht.
Tischlerei Gebr. Denkmann

Zum möglichst sofortigen Eintritt weiteres ordentliches und gewandtes

Laufmädchen

zur Besorgung von Botengängen und zur Mithilfe in der Portokassenabteilung gesucht.
Gerhard Stalling,
Ritterstraße.

Gesucht zum 1. Mai

1 Dienstmädchen,

welches gut melken kann.
Bewahr= u. Pflegeanstalt
Kloster Blankenburg.

Gesucht zum 1. April od. Mai ein

jüngeres Mädchen

für die Tageszeit. Näh.
Adlerstraße 2.

Für kleinen Haushalt z. 1. April oder 1. Mai

jüngeres Mädchen

gesucht. Meldung abends nach 8 Uhr.
Fr. Professor Winderlich,
Adlerstr. 13, oben.

Ges. z. 1. Mai 1 tüchtige

Großmagd,

f. die Landwirtschaft oder ein j. Mädchen, das sämtl. Arbeiten mit übernimmt, geg. Fam.=Anschl. u. Geh.
Würzburgerstr. 14.

Auf sofort gesucht eine ordentliche Arbeitsfrau für die Kinderküche. Größeres Kind k. mitgebracht werd. Näheres Meinardusstr. 8.

Suche auf 8—14 Tage eine geschickte

Schneiderin

nach dem Lande. Zu erfr. in der Geschäftsst. d. Bl.

Gesucht für Bremen zum baldigen Antritt eine tüchtige Köchin.
Näheres bei Frau Ob.=Reg.=Rat Mutzenbecher,
Taubenstraße 16.

Gesucht zum 1. oder 15. April jüngeres,

tüchtiges Mädchen

für Haus und Küche in gutem bürgerlich. Haushalt.
Frau Dr. Vogel, Bremen,
Bulthauptstraße 22.

Gesucht zum 1. Mai ein

Hausmädchen.

Frau Dr. Willers,
Moltkestraße 24.

Zum 1. April oder 1. Mai ein tüchtiges, ordentl.

Mädchen,

am liebsten vom Lande, f. alle vorkommend. Arbeiten gesucht. Schriftl. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an
Ziche, Wildeshausen.

Gesucht zum 1. Mai ein fixes

junges Mädchen

für Haushalt und Bahnhofswirtschaft gegen Gehalt und Familienanschl.
D. Banjes,
Bahnhof Ocholt.

Mädchen

gesucht, event. Aushilfe.
Peterstraße 42.

Einfache Stütze,

nicht unter 20 Jahren, f. Hausarb., Küche u. leichte Gartenarbeit gesucht. V. Freiheit. Angeb. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnis unter E. S. 880 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Schlüterburg b. Berne. Gesucht zu April od. Mai für mein. landwirtschaftlichen Haushalt ein

junges Mädchen

April eine Familienanschluß.
Frau Otto Schmidt.

Gesucht zum 1. April od. 1. Mai freundliches

junges Mädchen als Stütze

in einem Haushalt mit 2 Kindern.
Heinr. Rosebrock, Bremen,
Uhlandstraße 21.

Zetel. Suche zum 1. April eine tüchtige

Verkäuferin

für Kolonialwaren.
G. Gerdes.

Für einen Haushalt in Düsseldorf (Lehranstalt u. Einjährig.=Institut) zwei tüchtige

Hausmädchen

oder zwei einfache junge Mädchen gesucht. Wirtschafterin und genügendes Personal vorhand. Waschfrau wird gehalten. Die jungen Mädchen hab. Gelegenheit, die feine Küche zu erlernen oder sich darin zu vervollkommnen. Antritt sofort oder später. Bewerberinnen woll. sich vorstellen bei
Frau Hamer,
Rastede, Forsthaus.

Suche für meinen Haushalt auf sofort oder 1. März ein ordentliches
Mädchen.
Frau Fw.=Kapitänleutn.
Kerrnth, Wilhelmshaven,
Moltkestraße 19.

Wegen Erkrankung sofort oder später tüchtiges Mädchen für kinderlosen Haushalt gesucht.
Frau Dr. Senftleben,
Ratsherr=Schulze=Str. 11.

Zum 1. März oder 1. April junges Mädchen od. Stütze gesucht mit Familienanschluß und Gehalt. Nachzufragen im
Arbeitsnachweis,
Steinweg.

Gesucht auf sofort oder 1. März ein einfaches

junges Mädchen.

Hotel Kaiserhof.

Für eine von auswärts nach hier ziehende Familie ein erfahrenes

Hausmädchen

gesucht. Kochen erwünscht. Nachzufragen
Bahnhofstraße 20.

Gesucht auf gleich oder später für einen landwirtschaftlichen Haushalt ein erfahrenes

junges Mädchen

bei gutem Gehalt und Familienanschluß. Angebote unter E. L. 874 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Gesucht für einen größeren landwirtschaftlichen Haushalt ein in allen Zweigen des Haushalts erfahrhenes

junges Mädchen,

Angebote unter E. N. 876 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Jade. Suche für mein. landwirtschaftlichen Haushalt zu Mai d. J. ein zuverlässiges

Küchenmädchen.

Frau H. Wulff Ww.

Stundenfrau
oder =mädchen gesucht.
Adlerstraße 21.

Gesucht zum 1. Mai od. früher ein

Mädchen

oder junges Mädchen.
Frau E. Theophil,
Kastanienallee 8.

Gesucht auf sofort oder 15. März eine tüchtige zweite oder angehende

erste Putzarbeiterin.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter D. R. 858 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht zum 1. [...] gewandtes

junges Mäd[chen]

für besser. landwirtsch[aft]lichen Haushalt be[i] [Ge]halt und Familien[anschluß]. Angebote erbeten un[ter] B. 862 an die Geschä[fts]stelle dieses Blattes.

Kontoristin

zum baldigen Antri[tt] gesucht. Angeb. m[it] Zeugnisabschr. u. G[e]haltsansprüchen [...] bittet
Carl Wille

Wärterin

gesucht. Gehalt 500 [...]
Bewahr= u. Pflegean[stalt]
Kloster Blankenbur[g].

Gesucht zum 1. Ma[i]

erfahr. Mädchen

Frau Dr. Ge[...]
Bahnhofstraße [...]

Westerstede. Für m[ein] Geschäft, verbunden [mit] Führung von Geno[ssen]schaften, Innungen [...] suche ich eine durch[aus] tüchtige, erfahrene

Stenotypistin

gesetzten Alters, Nu[r] [Da]men mit langjähr. Pr[axis], die selbständig Ber[...] Registratur und Brief[ver]kehr leiten können, [...] ihre Bewerbungspa[piere] einreichen. Gehalt[s]= Antr. nach Uebereink[unft].
Georg Hinri[chs],
Rechnungsstelle[r].

Gesucht auf sofort [oder] später ein ordentl. [...] zu junges

Mädchen

vom Lande für Küche [und] Hausarbeit, welches [...] kochen kann, für ein[en] ruhigen Haushalt vo[n] [...] Personen.
Frau Dorman[n],
Bremen=Horn,
Luisenthal 10.

Nordenham. Für ei[nen] kleinen Haushalt suche [ich] auf sofort oder etwas [spä]ter eine

Haushälterin.

H. Eisenhauer,
Rechnungssteller.

Für meine Kondito[rei] und meinen Laden [suche] ich ein solides, zuverläs[siges]

Fräulein

unter 20 Jahren. Gehal[ts]ansprüche und Photog[ra]phie erbeten.
Frau Wilh. Bohlman[n],
Nadorsterstraße 84.

Der Allg. deutsche Ver[ein] für Hausbeamtinnen

sucht Stützen, Kinder= [und] Wirtschaftsfräulein. — Sprechstunden von 11 b[is] 1 Uhr Steinw. 41, Dien[s]tags und Freitags von [...] bis 6 Uhr Kurwickstr.

Gesucht zum 1. März [oder] später ein

ordentlich. Mädchen

für den Haushalt, wel[ches] auch das Melken ein[...] übernimmt.
Moorgut Schwanebur[g],
Stat. Sedelsberg i. Old.

Für 1. Mai tüchtiges

Mädchen

für Küche und Haus [ge]sucht.
Frau Dr. Schmede[n],
Gottorpstraße 9.

Ges. z. 1. Mai tüchti[ges] Mädchen, a. l. v. La[nde], Waschfr. u. Plätt. wer[den] gehalten. Näheres in [der] Filiale Langestraße [...]

Neuenbrok. Gesucht [zu] Mai eine

Großmagd.

Gerh. Böning ju[n].

Pensionen

Bad Kreuzna[ch]
Töchterheim Waegner-Pa[...]
Gewissenhafte, [...] liche Fortbildg. in [...] halt u. Wissenschaft[...] nen, Sport. Gute [...] pflegung. Kurgebr[auch]

Landesbibliothek Oldenburg